

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

Wochenschrift „Wald“, „Fischerhand“, — Wochenschrift „Der Landwirt“, —
„Der Bauer“, und die „Katholiken“, „Bessere Mütter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 118.

Samstag, den 21. Mai 1904.

19. Jahrgang.

Die Kanzlerkrisengerüchte.

Schon seit einiger Zeit gehen Gerüchte um, denen zufolge die Stellung des Reichskanzlers Grafen Bülow ernstlich erschüttert sein soll, und diese Gerüchte wollen nicht verstummen, im Gegenteil, sie gewinnen an Lebhaftigkeit. Greifbare Thatsachen für die Stöckhaltigkeit dieser Behauptungen von einer „schleichenden Kanzlerkrisis“ liegen allerdings nicht vor, aber es scheint doch, als ob die Position des vierten Kanzlers zu wanken anfange, wofür wenigstens mancherlei Anzeichen sprechen. So ist es in den Berliner politischen Kreisen viel bemerkt worden, daß Graf Bülow in seiner Eigenschaft als preussischer Staatsministerpräsident bei der Generaldebatte des preussischen Abgeordnetenhauses fehlte, für welche ausführliche Zurückhaltung des leitenden Staatsmannes man keinen plausiblen Grund anzugeben vermochte, so daß sie vielleicht doch in einer anhebenden „Amtsmüdigkeit“ des Grafen Bülow wurzelt. Der Eindruck vom Vorhandensein einer solchen Amtsmüdigkeit konnte das jüngste Auftreten des Kanzlers im Reichstage und im preussischen Herrenhause nur verstärken, die betreffenden Reden trugen einen müden, schleppenden Charakter. Eine derartige Abschiedsstimmung des Reichskanzlers wäre aber auch nur begreiflich, denn er kann sich unmöglich darüber täuschen, daß in der Nation vielfaches und keineswegs unbedeutendes Mißvergnügen über die Entwicklung der Ereignisse der jüngsten Zeit herrscht. Namentlich in den auswärtigen Angelegenheiten hat sich manches ereignet, das gewiß nicht als ein Erfolg der Bülow'schen Politik angesehen werden kann, wozu z. B. das französisch-englische Abkommen und der Besuch des Präsidenten Rouvier in Rom gehören; ja, es fehlt nicht an Leuten, welche den Grafen Bülow sogar für den Herkules der Politik mit verantwortlich machen, obwohl der Kanzler in dieser Beziehung seine Hände natürlich in Unschuld waschen darf.

Raum ein Zweifel herrscht ferner daran, daß die Stellung des Kanzlers auch den meisten Reichsparteien gegenüber eine immer schiefere geworden ist. Speziell die Konservativen haben jüngst im Herrenhause erstaunlich scharfe Angriffe gegen den Grafen Bülow gerichtet. Herr von Wedel und Freiherr von Manteuffel haben ja in ihren Reden gar kein Fehl daraus gemacht, daß man in der konservativen Partei immer unzufriedener mit dem Grafen Bülow und seiner Amtsführung wird. Endlich aber ist es kaum zu leugnen, daß sich auch an allerhöchster Stelle eine gewisse Verstimmung gegen den Reichskanzler kundgibt, deren Gründe sich freilich nicht an der Hand herführen, sondern höchstens kombinieren lassen. Es bestehen offenbar Differenzen zwischen Kaiser und Kanzler, was sich erst wieder bei der Berufung des Generals von Trotha an die Spitze der deutschen Streitkräfte in Südwestafrika zeigte, denn Graf Bülow war dringend für die Verbeibehaltung des Obersten Leutnants als Leiter der militärischen Operationen gegen die rebellischen Hereros, während sich der Kaiser bekanntlich für die Entsendung des Herrn von Trotha entschieden hat. Ebenso scheinen hinsichtlich der Sommervertagung des Reichstages und in der Frage der Reichstagsdiäten Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Monarchen und seinem ersten politischen Berater zu bestehen, da Graf Bülow mit seinen Ansichten über diese Probleme bis jetzt noch nicht

an allerhöchster Stelle durchgedrungen sein soll. Das Ergebnis von alledem präsentiert sich als der Schluß, daß die Stellung des Reichskanzlers doch wohl etwas wacklig geworden sein muß, die über ihn umlaufenden Krisengerüchte würden also in der That nicht ganz unbegründet sein. Indessen darf es nahezu als ausgeschlossen gelten, daß sich der mutmaßliche Personalwechsel im obersten Beamtenposten des Reiches und Preußens schon in nächster Zeit vollziehen wird, wahrscheinlich dürfte es Graf Bülow noch beschieden sein, die Handelsvertragsverhandlungen des Reiches mit dem Auslande zum Abschluß zu bringen, ehe er sich seiner doppelten Amtsbürde entledigen darf.

Der russisch-japanische Krieg.

Untergang japanischer Schiffe.

Das Kriegsglück ist wandelbar: nach ihren großen Erfolgen haben die Japaner jetzt einige empfindliche Verluste zur See zu verzeichnen. Einige Russen, die von Dalgyn kommen, berichten, am Montag seien ein japanisches Panzerschiff und ein Kreuzer auf der Höhe von Port Arthur auf eine Mine aufgelaufen und gesunken.

Das Reuter'sche Bureau meldet aus Tschifu: Nach Aussagen von hier eingetroffenen Russen waren die japanischen Kriegsschiffe, die angeblich am Montag untergegangen sind, das Linienschiff „Schikishima“ und der große Kreuzer „Asama“. Der Untergang fand während der Beschließung von Port Arthur statt. Die „Schikishima“ soll innerhalb zwei Minuten gesunken sein, die „Asama“ dagegen, als sie fortbugsiert werden sollte. Die Russen behaupten, diese Informationen von dem kommandierenden Offizier von Dalgyn erhalten zu haben. Russische Torpedoboote gingen aus dem Hafen von Port Arthur, zogen sich aber nach dem Eintreffen japanischer Verstärkungen wieder zurück. Die Gofeneinfahrt war vollkommen versperrt, ist aber jetzt, nachdem ein von den Japanern verankerter Dampfer entfernt worden ist, wieder frei, aber immer noch gefährlich zu passieren. Die Verbindung nördlich von Dalgyn ist völlig abgeschnitten.

Weiter meldet dasselbe Bureau aus Tschifu, daß nach den Berichten der dort eingetroffenen Russen aus Dalgyn an den russischen Konvoi keine Zeit übrig war, die Mannschaften des Linienschiffes „Schikishima“ zu retten. Das andere Kriegsschiff, das auf eine Mine stieß, sei nicht der große Kreuzer „Asama“, sondern das Linienschiff „Fuji“.

In diese widersprechenden Meldungen bringt der amtliche Bericht des japanischen Generals Logo Licht. Dieser meldet, daß während des letzten Nebels am 1. Mai in der Nähe von Port Arthur der Kreuzer „Katsuragi“ den Kreuzer „Yoshino“ anrannte. Letzterer sank in wenigen Minuten. Nur 90 Mann der Besatzung wurden gerettet. An demselben Tage stieß der Panzer „Satsuma“ auf eine unterseeische russische Mine und sank. 300 Mann des Panzers sind von Torpedobootten gerettet worden.

Der Panzer „Satsuma“ ist auf der Werft in Elwid gelaut und im Jahre 1899 vom Stapel gelassen. Sein Tonnage betrug 15 000. Die Armierung bestand aus 50 Ge-

schützen. Er zählte zu den größten Panzerschiffen der japanischen Marine, lief 19,11 Knoten in der Stunde und übertraf an Schnelligkeit alle übrigen seiner Klasse. Das andere gesunkene Schiff „Yoshino“ ist ein geschützter Kreuzer, der ebenfalls in Elwid erbaut ist und 1892 vom Stapel lief. Seine Wasserverdrängung betrug nur 4, 180 Tonnen. Armirt war er mit 35 Geschützen und lief 23 Knoten.

Zum Untergang des Panzerschiffes „Satsuma“ berichtet Admiral Togo ferner, dasselbe sei auf eine Mine gestoben, 10 Knoten südöstlich vom Eingang des Hafens von Port Arthur, als es in der hohen See vor Port Arthur kreuzte, um die Landung der Japaner zu decken. Der Panzer signalisierte um Hilfe, lief aber alsbald auf eine zweite Mine und sank innerhalb einer halben Stunde.

Das Bombardement von Kaitshou.

Reuter meldet aus Nintschwang, 18. Mai, Mitternacht: Ein hier eingetroffener Bote berichtet, eine japanische Flotte sei heute Abend vom Thurnhügel, zehn Meilen nördlich von Kaitshou gesichtet. Die Beschließung am Montag erstreckte sich über 25 Meilen der Küstenlinie. Eine japanische Truppenabteilung marschierte einige Meilen ins Innere und zerstörte auf der Strecke vier Meilen Eisenbahn und anderes Eigentum. Wagen und Tiere wurden den eingeborenen Begleitern zurückgegeben. Sodann schiffte sich die Truppe wieder ein. Die japanische Flotte verließ die Gegend. Man glaubt, daß die Landung lediglich den Zweck hatte, Bewegungen anderswo zu verbergen. Ein Regiment russischer Infanterie kehrte heute Nachmittag nach Nintschwang zurück. Nach einer vorliegenden Meldung würde die russische Artillerie morgen zurückkehren. Einige Offiziere kehrten wenige Stunden, nachdem sie Abschied genommen hatten, zurück. Das Kanonenboot „Sivutich“ ist wieder in Stand gesetzt.

Stockung im japanischen Vorrück.

Nach den letzten Mitteilungen trat im Vorrück der japanischen Truppen eine Stockung ein. Mehrere Abteilungen der Vorhut sind zurückgegangen. Offenbar konzentrierten sich die Hauptstreitkräfte des Feindes zwischen Fonghwan-tschong und dem Jalu. In Port Arthur herrscht Ruhe.

Zerstörte Brücke.

Rosafen zerstörten die Brücke bei Andschu, schnitten die Telegraphen nördlich von Fonghwan ab. Die Japaner schickten Verstärkungen nach dem Norden Koreas, um die Verbindungen zwischen ihren Armeen und dem Generalstab herzustellen. Es ist wahrscheinlich, daß die russischen Truppen in der Gegend von Gensan ziemlich zahlreich sind.

Entgleisung eines Militärzuges.

Die aus Petersburg gemeldet wird, entgleiste infolge Boden-Aufweichung ein Militärzug nördlich von Port Arthur. Das Unglück forderte 30 Opfer. Das Bahnpersonal wurde angewiesen, die Geschwindigkeit von 10 Kilometer in der Stunde nicht zu überschreiten.

Die Verluste in der Schlacht am Jalu.

Eine amtliche Meldung des japanischen Generals Kuroki berichtet: Die genaue Zahl der Verluste in der Schlacht am Jalu ist: japanischerseits tot 318 Mann, darunter 5 Offiziere;

Kleines Feuilleton.

Der Schnurrbart. Eine originelle Schnurrbartgeschichte macht in Velschau viel von sich reden. Ein Handwerksmeister, der eine besondere Vorliebe für starke Schnurrbärte zu haben scheint und Weibern solcher schon wiederholt verlockende Angebote auf Ueberlassung der einen Barthälfte gestellt hat, sah die letzten Tage in einem Lokal beim Glase Bier, als seine Aufmerksamkeit auf einen Gast gelenkt wurde, der einen besonders schönen Schnurrbart sein eigen nannte. Das war etwas für die Velscherei des biedersten Meisters. Sofort zählte er 25 Mark auf den Tisch und suchte den jungen Mann zu bewegen, ihm die Hälfte seines stolzen Schnurrbarts zu verkaufen. Der Velscher wurde perfekt, und in kurzer Zeit paradierte der Verkäufer zum Gaudium der Anwesenden mit einem halben Schnurrbart. Der Meister hatte aber an den Handel noch, wie die „Fr. O.S.“ erzählt, besondere Bedingungen geknüpft. 14 Tage hindurch soll der Schnurrbartige sich täglich und zwar am hellen Tage zu einem Barthändler begeben und sich die abrasierte Hälfte rasieren lassen. Tritt vom Barbier hat er sich sodann in ein bestimmtes Restaurant zu begeben, wo für ihn jeden Tag ein Glas Bier bereit gehalten wird. Es bleibt abzuwarten, ob der junge Mann mit dem halben Schnurrbart diese schweren Bedingungen gewissenhaft erfüllen wird.

Art und Medium. Das Pariser Justizpolizeigericht hatte in voriger Woche über einen höchst kuriosen Fall zu verhandeln. Ein Pariser Arzt war angeklagt, sich bei seinen Konsultationen eines weiblichen Mediums bedient und unter dessen Diktat im hypnotischen Zustande den Kranken Rezepte verschrieben und Behandlungen angerathen zu haben. Die Affäre bildete denn

auch den Gegenstand großen Interesses in der Ärztwelt, in Publikum und Presse. Die Anklage richtete sich gegen den Arzt Dr. med. Raymond Vannes und die „Mellieherin“ Frau Rougaret, als Wahrsagerin in der Welt der Ubergläubischen unter dem Namen „Ery“ bekannt. Ery ist aber nicht bloß Wahrsagerin, sie eignet sich auch zum Medium. Die Prozedur, deren sich Arzt und Medium bedienen, war folgende: Sobald ein Patient bei Dr. Vannes erschien, wurde Ery, die während der Ordinationsstunde anwesend war, vom Arzt hypnotisiert. Sie verfiel in Schlaf und begann selbst die Konsultation abzuhalten. Im hypnotischen Zustande diktierte sie ein Rezept oder eine Behandlungsmethode. Der Arzt sah an seinem Tisch und schrieb das Rezept sorgfältig nieder. Er sah es dann als Rezept ab und zeichnete mit seinem Namen. In den meisten Fällen nahmen die Patienten, vornehmlich Frauen, die Verordnung mit Freuden an. Mitunter erhob sich das Medium und untersuchte sogar die Kranken persönlich und stellte die Diagnose! Der Arzt verordnete dann die entsprechende Behandlung. Staatsanwalt Morinet war es, der die Anklage gegen Arzt und Medium mit diesen Belastungsmomenten dem Auditorium zum besten gab. Ery, das Medium leugnete; sie habe sich nur mit occulten Wissenschaften wie Chiromantie, Kartenauflegen und Somnambulismus beschäftigt, nie aber ärztliche Konsultation erteilt. Die Anklage gegen Ery lautete auf unerlaubte Ausübung der ärztlichen Praxis. Dr. Vannes seinerseits war beschuldigt, obwohl diplomierter Arzt, die ihm durch das Gesetz zustehenden Rechte überschritten und einer Wahrsagerin sein Kabinett zur Ausübung ärztlicher Konsultationen zur Verfügung gestellt zu haben. Dr. Vannes verantwortete sich mit folgender Ausrede: „Ich kenne Frau Rougaret seit langer Zeit. Sie kam zeitweilig in mein Kabinett. Da sie nervös und leicht einschlafend ist, amüsierte ich mich

manchmal, sie zu hypnotisieren.“ Präz.: Wenn es also nicht Frau Rougaret ist, die bei Ihnen ärztliche Konsultationen erteilt, was macht sie denn in Ihrer Ordinationsstunde? Dr. Vannes: Ich verführe meine Diagnosen mit Hilfe der Andeutungen zu kontrollieren, die sie mir hier und da im hypnotischen Zustand gibt. — Die Anzeige gegen Arzt und Medium war vom Syndikat der Pariser Ärzte ausgegangen. Die Anzeige hatte eine ganze Liste von also behandelten Patienten angeführt. Alle waren als Zeugen vorgeladen worden. Es erschienen aber nur zwei Personen: zwei Köchinnen. Diese gaben nur ausweichende Antworten und erklärten sich mit der Methode des Dr. Vannes sehr zufrieden; sie seien beide geheilt worden. Die eine hatte die Behandlung mit 10 Francs, die Andere mit 5 Francs bezahlt. Der Gerichtshof fällt nach durchgeführter Verhandlung ein Schuldenkenntnis, gewährte den Angeklagten aber milde Umstände, weil die „Inspirationen“ der Somnambule im großen und ganzen harmloser Natur gewesen waren. Arzt und Medium wurden zu einer Geldstrafe von je 200 Francs, Dr. Vannes außerdem zur Entrichtung von 200 Francs, an die Kasse des ärztlichen Syndikats „als Schadenersatz“ verurteilt.

Amouss. Ein kleiner Fabrikant ist mit seinem Nachtwächter von der Schule her per „Du“, was ihm schon bei mancher Gelegenheit unangenehm war. Deshalb ladet er ihn einmal Abends in die Wohnung und bei einigen Flaschen Wein erklärt er im Guten, daß ihn fortan der Nachtwächter mit „Sie“ anzusprechen hat. Am andern Tag spricht ihn wieder der Nachtwächter mit „Du“ an. „Was soll das?“ meint der Fabrikant. — „Kannst Dich net erinnern“, antwortet der Nachtwächter, „erst hast Du mir alles erklärt, daß ich „Sie“ sagen soll, und bei der neunten Flasche Wein haben wir wieder Brüderschaft getrunken!“

verwundet 783, darunter 33 Offiziere. 1363 gefallene Russen wurden von den Japanern beerdigt, 613 Russen wurden gefangen. Erbeutet wurden 21 dreizöllige Schnellfeuergeschütze, 8 Schnellfeuer-Maschinengewehre, 1021 Gewehre, 63 Pferde, große Mengen von Munition, Kleidungsstücken und Zelten. Auch in Föngbuanthöng wurden Munitionsvorräte, Uniformen und Lebensmittel erbeutet.

Scharmützel.

Privatnachrichten zufolge fanden kleine Scharmützel südlich der Linie von Kintichon auf der Halbinsel Nantung statt. Die Linie der Japaner breitet sich von Tschitichon nach Tschitichon über die Hügelkette nördlich von Kintichon aus, welche die Stadt beherrscht.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Belagerung von Kaiping.

London, 20. Mai. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Nach dort eingegangenen Nachrichten hätten die Japaner Kaiping, 30 Meilen südlich von Nantung, am 16. Mai besetzt. Die Russen hätten sich zurückgezogen. — Wie der Standard aus Tientsin meldet, wäre der Besetzung von Kaiping ein heftiges Gefecht vorangegangen, bei dem die Russen gegen 2000 Mann verloren hätten.

Die Lage in Nantung.

London, 20. Mai. Die „Daily Express“ meldet aus Weihaiwei, das britische Kriegsschiff „Espiegle“ sei von dort nach Nantung geschickt worden, das von den Japanern besetzt würde.

Zum Untergang der japanischen Schiffe.

London, 20. Mai. Da von dem Linien Schiff Gatsue, das 741 Mann Besatzung hatte, 300 gerettet wurden, so beziffert sich der japanische Verlust an Menschenleben auf 441 Mann. Der geschützte Kreuzer „Jashino“, der vom „Nasuga“ angetrieben wurde, hatte eine Besatzung von 385 Mann. Von dem Kriegsschiffe entkamen nur 90 Mann. Somit beläuft sich der theils durch die russische Mine, theils durch den Unglücksfall der japanischen Flotte zugefügte Verlust auf 736 Mann, ganz abgesehen von dem bedeutenden Gefechtsverthe, welchen die beiden japanischen Kriegsschiffe darstellten.

Kontreadmiral Natsiwa.

London, 20. Mai. Der „Daily Express“ wird aus privater Quelle mitgeteilt, daß Kontreadmiral Natsiwa mit dem von Port Arthur gefangenen Schiffe „Gatsue“ untergegangen ist. — Der „Standard“ und der „Daily Telegraph“ melden dagegen aus Tokio, daß Natsiwa mit den 300 Mann der Besatzung des Panzers Gatsue gerettet sei.

Chundshufenbanden.

Petersburg, 20. Mai. Die Chundshufen, welche am 1. Mai auf die Panta-Station einen Ueberfall machten, sind abermals in der Umgebung von Panta in der Nähe der Kohlengruben gesehen worden. Ihr Zweck war augenscheinlich, die Kohlengruben zu beschädigen. Die von den Chundshufen verfolgte Aufgabe beweist, daß man es nicht mit einfachen Räubern zu thun hat, sondern mit einer vollkommen organisierten Bande, welche sich das Ziel gesetzt hat, durch große Beschädigungen die Eisenbahn der sie speisenden Kohlenquellen zu berauben. Die Bande ist mit zwei kleinen Geschützen versehen. Die lokalen chinesischen Behörden ergreifen keinerlei Maßnahmen gegen die Chundshufen.

Das Wladivostokgeschwader.

Paris, 20. Mai. Einer Meldung des New York Herald zufolge herrscht in Petersburg Besorgnis wegen des Wladivostokgeschwaders. Die Japaner hatten listiger Weise ein Transportschiff in die Nähe von Wladivostok gesandt. Bei dessen Sichtung sei das russische Geschwader ausgefahren und habe, von japanischen Kriegsschiffen verfolgt, in einer kleinen Bucht Zuflucht gefunden. Näheres ist noch unbekannt.



Wiesbaden, den 20. Mai.

Besuch des Königs von Italien in Potsdam.

Nach einer dem B. L. aus Rom zugegangenen Meldung wird dort von unterrichteter Seite die Nachricht aufrecht erhalten, daß der Besuch des Königs Viktor Emanuel bei Kaiser Wilhelm in Potsdam in den letzten Tagen des August nun doch stattfinden wird, da zur selben Zeit die Herbst-Manöver beginnen, denen der König auf Einladung Kaiser Wilhelms beizuhören wird.

Der Berliner Straßenbahnerstreik.

Man meldet uns aus Berlin, 19. Mai: Der Streik bei der großen Berliner Straßenbahn, dessen Beilegung gestern als sicher gemeldet wurde, wird fortgesetzt und hat sogar eine erhebliche Verschärfung erfahren. Heute Mittag waren in der Hauptwerkstätte und in der Betriebswerkstätte gegen 1000 Arbeiter ausständig.

Auf dem Gebiete der Reblausbekämpfung.

verfügt die preussische Regierung über sehr erhebliche Erfahrungen: Die preussische Staatsregierung hat seit Erlass des Landesgesetzes vom 27. Februar 1878, betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus, alle seitdem geeigneten Maßnahmen, ohne Kosten zu sparen. Es sind bis jetzt einschließlich des Jahres 1903 und einschließlich der auf die Verjüngung mit amerikanischen Reben verwendeten Kosten im Ganzen 8 462 000 M., oder bei einer Weinbaufläche von 18 336 Hektar (im Jahre 1903) pro Hektar rund 461,5 M. ausgegeben worden. Wenn man die Preußen durch die Bekämpfung der Reblaus erwachsenen Kosten mit denen im gan-

zen Deutschen Reich bis jetzt entstandenen vergleicht, so ergibt sich, daß Preußen, das nicht ein Sechstel der Weinbaufläche des Reichs besitzt, zwei Drittel der entstandenen Kosten getragen hat. Im vorigen Jahre (1903) sind Kosten in Höhe von rund 700 000 M. oder 35 M. pro Hektar entstanden.

Bis vor wenigen Jahren erschien, so wird offiziös geschrieben, die Hoffnung begründet, daß es durch die ergriffenen Maßnahmen gelingen werde, die Weinberge von der Reblaus wieder zu befreien oder doch die weitere Verbreitung zu verhindern. Dann stellte sich heraus, daß sich die Reblaus in dem Weinbaugbiet der Provinz Sachsen bereits so weit verbreitet hatte, daß es nicht angängig war, mit dem Ausrottungsverfahren dort weiter vorzugehen. Aber auch im Rheingebiet sind in den letzten Jahren sehr umfangreiche neue Verjüngungen entdeckt worden, sodaß sich schon daraus der zwingende Schluß ergab, daß in der bisherigen Art gegen die Reblaus mit Erfolg nicht weiter gekämpft werden können, sondern daß es notwendig sei, die Interessenten, die sich bisher des staatlichen Eingreifens gegenüber völlig passiv, wo nicht ablehnend verhalten haben, zur Beteiligung an den zu ergreifenden Maßnahmen zu veranlassen.

Weinhandel und Winzergenossenschaften.

Zwischen dem Weinhandel und den Winzergenossenschaften bestand bisher im großen und ganzen ein wenig freundliches Verhältnis. Die Winzervereine detaillierten und die Händler boykottierten sie. Jeder Theil maß dem anderen die Schuld für diesen Zustand bei, der sicherlich für beide ein Nachtheil war. Nunmehr ist es nach langwierigen Verhandlungen zwischen den Vertretern des Reichsverbands der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften und seinen Winzervereinen umfassenden Unterverbänden einer- und Delegierten der 10 für den Einkauf bei den Produzenten in erster Linie in Betracht kommenden Weinhandelerorganisationen im Rhein- und Moselgebiet, im Elsaß, in der Rheinpfalz und in Franken andererseits zu einer Vereinbarung gekommen, die das „Weinblatt“ zu Neustadt a. S. mittheilt und die den beteiligten Genossenschaften und Weinhandelerverbänden zur Ratifizierung vorgelegt werden wird. In ihren Hauptbestimmungen beseitigt die Vereinbarung die beiden oben genannten Differenzpunkte. Zur Schlichtung von Streitigkeiten wird ein gemeinsames Schiedsgericht festgesetzt. Die Abmachung soll vorläufig bis 31. Dezember 1905 und alsdann auf ein Jahr weiter laufen, wenn nicht seitens eines Genossenschafts- oder Weinhandelerverbandes 3 Jahr vorher gekündigt worden ist. „Auf die Winzervereine mit Rothweinbau an der Mosel und im Moselweinbezirk des Rheins in den Kreisen Ahrweiler, Neuwied, Siegen, Bonn bezieht sich diese Vereinbarung nicht.“ Hier nimmt also der Kampf seinen Fortgang.

Im Beeresauschuß der ungarischen Delegation.

erörterte gestern Graf Tisza Wesen und Vortheile des Refundierungssystems und erklärte, es sei noch eine offene Frage, ob eine Amortisationsanleihe aufgenommen oder die Deckung durch Ausgabe von einer Rente gefunden werden soll. Sämtliche Redner, ausgenommen Lovacz, welcher die Nothwendigkeit der hohen Forderungen für das Heer nicht anerkennt, da dem Reiche höchstens von den Balkanstaaten in nächster Zeit Gefahr drohen könnte, mit denen man aber fertig werden würde, erklärten sich durch die Ausführungen des Kriegsministers unter Anerkennung der Offenheit derselben befriedigt. Die Mehrzahl der Redner billigte den Finanzplan der Regierung, trotzdem derselbe im gewissen Sinne eine Fälschung involviere und verlangte eine entsprechende Beteiligung der ungarischen Industrie an den geplanten Anschaffungen. Obwohl die Reforderungen sowohl bezüglich der Höhe, als durch unerwartetes Auftauchen große Ueberraschungen hervorgerufen hätten, stimmte die Mehrzahl doch mit der Regierung darin überein, daß die Mängel in der Schlagfertigkeit der Monarchie möglichst rasch beseitigt werden müssen.

Die französische Spionageaffäre.

Im Zusammenhange mit der französischen Spionage-Affäre wurden die Brüder Meschi in Bergamo auf die Polizei sistirt. Ferner wurde ein gewisser Ascoli aus Ancona verhaftet. Zahlreiche in seinem Besitz vorgefundene Dokumente wurden beschlagnahmt und theilweise nach Rom gesandt.

Die Protestnote des Papstes.

„Osservatore Romano“ bemerkt zu den Äußerungen der französischen und italienischen Presse bezüglich der Protestnote des Heiligen Stuhles, man könne feststellen, wie die genannte Presse häufig versucht, dem Kernpunkt einer Frage aus dem Wege zu gehen. Die Presse beurtheile streng den Heiligen Stuhl, als ob dieser sich hätte in die Politik beider Länder mischen und die entstandene Besserung in ihren Beziehungen hätte mißbilligen wollen. Nichts sei unrichtiger als dies. Der Papst habe nicht gegen die französisch-italienische Annäherung protestirt, er nehme vielmehr mit Genugthuung alles wahr, was eine Verbrüderung der Völker begünstige, und namentlich alles, was zum Wohle Italiens beitragen könne. Wenn nach dieser Annäherung Präsident Loubet dem König Viktor Emanuel in irgend einer anderen Stadt Italiens besucht hätte, würde der Heilige Stuhl sicher nichts gesagt haben. Andererseits konnte er nicht stillschweigend dulden, daß das Oberhaupt eines katholischen Volkes, besonders Frankreichs, durch einen amtlichen feierlichen Besuch in einem apostolischen Palaste die Vorgänge von 1870 billige und auch das Recht des Papstes verleihe. Das Blatt fragt: Was würde die französische Presse sagen, wenn der Krieg von 1870 ohne Friedensvertrag oder einen modus vivendi zwischen den Kriegführenden beendet worden wäre und das Oberhaupt einer befreundeten Nation, ungeachtet vorher erfolgter Bemerkungen der französischen Regierung dem Deutschen Kaiser in Elz-Rothringen einen amtlichen Besuch machte? „Osservatore Romano“ erinnert daran, daß, als sich ein dieser Synthese etwa entsprechender Vorgang bei den deutschen Manövern in Metzgetragen habe, die französische Presse nicht gezögert habe, ihre Stimme zu erheben.

Die Flottendemonstration vor Haiti.

Der Commandore der deutschen Kreuzer-Division in den amerikanischen Gewässern, Kapitän zur See Schröder, meldet die Beendigung der Flotten-Demonstration gegen

Haiti. Die Schiffe Vineta, Falke, Gazelle und Panther haben Port au Prince bereits verlassen und erhalten Befehl, nach den Küsten von Nordamerika zu dampfen, um Newport, New und Charlestown anzulassen.

Deutsch-Südwestafrika.

Gestern Abend fuhr von Berlin nach Hamburg ein von Major von Nedern geführter Verstärkungs-Transport für Südwestafrika ab, der aus Feldverwaltungsbehörden und Kampfenkommandos besteht und ungefähr 75 Offiziere und 500 Mann zählt. Zur Verabschiedung waren erschienen der Kronprinz, die Generalobersten von Sahnke und von Schlieffen, sowie das Offizierkorps des zweiten Garderegiments.

Nach Meldung des Gouverneurs Leutwein hat die Kolonne Bülow Okavakwajiw erreicht. Die 12. Kompanie säuberte die Gegend von Okambake.

Intendanturrath Nachtigall.

Der Chef der Feldintendantur des Südwestafrikanischen Expeditionskorps Militärintendanturrath Nachtigall war früher bei der Intendantur des Gardekorps thätig. Ihm fällt neben der Leitung der umfangreichen Verwaltungsangelegenheiten die wichtige und verantwortliche Aufgabe zu, unsere Truppen auf dem Kriegsschauplatz mit ausreichenden Ver-



pflegungsmitteln zu versehen. Intendanturrath Nachtigall war bereits als Feld-Intendanturrath bei der Expedition nach Ostafrika thätig, so daß ihm reiche Erfahrung zur Seite steht. Ueber ein Jahr war er Vorstand der Intendantur der Ostafrikanischen Besatzungsbrigade.

Deutschland.

Berlin, 19. Mai. Wie mitgeteilt wird, hat der Kaiser den König von Spanien zur Theilnahme an den diesjährigen Kaiser-Manövern zwischen dem Garde-Korps und dem 9. Armee-Korps eingeladen. Der König hat diese Einladung angenommen.

Berlin, 20. Mai. (Tel.) Die heute Nacht 2 Uhr beginnenden Beratungen der vom deutschen Handelsstage einberufenen Konferenz zwischen Vertretern des deutsch-niederländischen und des russisch-rumänisch-bulgarischen Getreidehandels führten zur endgültigen Feststellung des deutsch-niederländischen Vertrags für Theilladungen vom Schwarzen Meere, vom Asow'schen Meere und von der Donau.

Ausland.

Washington, 19. Mai. (Abtefel.) Der amerikanische Konsul in Tanger telegraphirte an die Regierung, er und der englische Gesandte hätten dem Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten Mohamed el Torres von der Entführung des Amerikaners Perdicans und dessen Stiefsohns Mittheilung gemacht und darauf gedrungen, daß die von Räubern gestellten Forderungen gewährt werden, damit die Gefangenen freigelassen werden. — An Kontreadmiral Chadwick erging der Befehl, sobald das ihm unterstellte Geschwader in Teneriffa angekommen sei, ein Kriegsschiff nach Tanger zu senden.

Mailand, 19. Mai. In der benachbarten Fabrikstadt Legnano sind 400 Baumwollweberinnen in den Aufstand getreten.



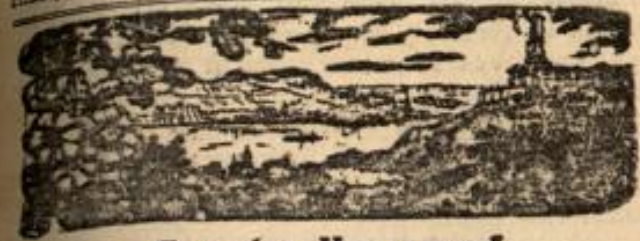
Todtschlag und Selbstmord. Aus Oberbessingen in Hessen wird den „Hess. Neuest. Nachrichten“ folgendes geschrieben: Unter Ort befindet sich in großer Aufregung. Tödtlich verlegt wurde am Dienstag gegen 12 Uhr Mittags der Wirth des Gasthofs „zur Horstburg“. Herr Schmidt, ein schon bejahrter Mann, indem ihm der Arbeiter Brüd aus Nonnenrod nach vorangegangenen Wortwechsel mit einem Steinlopphammer die Schädeldecke zertrümmerte und ihm außerdem noch Schläge ins Gesicht und die Brust beibrachte. Als der Thäter eingesehen, welches Unheil er angerichtet, ging er zu einem der Nonnenröder Teiche und ertränkte sich, entzog sich also auf diese Weise dem irdischen Richter. Er hinterläßt eine Wittve mit einem Kinde und ist erst seit zwei Jahren verheirathet. — Die nachträglich mitgetheilt wird, ist der tödtlich getroffene Wirth Schmidt Mittwoch Nachmittags seinen Leiden erlegen, ohne vorher das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Verhaftung. Das „B. L.“ meldet aus Dresden: Der Bauunternehmer Ulbricht wurde unter dem Verdacht betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Das Kriegsgericht in Trier verurtheilte in dem großen Soldatenmißhandlungsprozeß des 29. Regiments weiterhin die beiden Feldwebel Stahlke und Unterberg zu 9½ Monaten Gefängnis und Degradation.

Schiffahrtsausstellung. Der Verein „Deutscher Schiffwerft-Verband“ in seiner gestrigen Generalversammlung die Veranlassung einer deutschen Schiffahrts-Ausstellung 1906 in Düsseldorf.

Die Kriegsminister und ihre Frauen. Die Frau des deutschen Kriegsministers gehört „Einem“; diejenige des französischen Kriegsministers gehört „Anders“ und die Frau des amerikanischen Kriegsministers gehört sogar „Allen“.



Aus der Umgegend.

Wiesbaden, 19. Mai. Frau Rentner Christmann hat eine schöne Ruhebant an unserem Kriegerdenkmal aufstellen lassen. Eine weitere Bank wird in den nächsten Tagen auf der Gemarkung aufgestellt werden. Vielleicht findet dieses Beispiel bald Nachahmung. Einige Ruhebänke in der Wiesbadener Gemarkung wären für die zahlreichen Besucher des Wartturmes gewiß sehr erwünscht. Bis jetzt steht auf dieser großen Strecke nur eine Bank.

Elville, 19. Mai. Im hiesigen Turnverein waren vor einiger Zeit unter den Mitgliedern Differenzen entstanden, die ihre Spitze gegen den Kassierer richteten. Die Angriffe wurden immer schlimmer und gingen auch in den Inseratenteil der Hb. Volksztg. über. Auf Grund dieser Angriffe strengte der betagte Kassierer M. Privatklage gegen den Redakteur der Zeitung an, außerdem auch gegen den Kassierer zum Verhängnis. In beiden Fällen kamen Vergleiche zu Stande. — Erwähnt sei noch, daß Herr M. schon vor einigen Monaten, nachdem alle, die endgültige Abrechnung behindernden Punkte erledigt waren, der Generalversammlung des Turnvereins eine für den Verein sehr günstige Abrechnung vorgelegt hat. Auch hat sich ergeben, daß der Verein den Wirtschaftsbetrieb für eigene Rechnung mit Verlust führt. M. legte alsdann sein Amt als Kassierer nieder und wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste einstimmig zum ersten Vorsitzenden erwählt.

Erbach, 19. Mai. Gestern Morgen um 7 Uhr traf der hochwürdige Herr Bischof von Elville kommend hier ein und wurde von der hiesigen Gemeinde in schöner feierlicher Prozession vor dem Orte abgeholt und in die Kirche geleitet. Die Hauptstraße war festlich mit Fahnen und Kränzen geschmückt. Um 9 Uhr begann das Hochamt und nach demselben wurden die Kinder am Erbach, Dattensheim und Kloster Erbach gesegnet. Nachmittags um 2 Uhr war im Weizen des hochwürdigsten Herrn Bischofs in der Kirche Religionsprüfung und um 4 Uhr verließ der hochwürdige Herr Bischof unseren Ort und begab sich wieder zurück nach Elville.

Nombach, 19. Mai. Ein erschütternder Unglücksfall trat sich auf der chemischen Fabrik zu. Der seit 6 Monaten verheiratete 23jährige Maurer Andreas Niederhöfer war mit Graben eines Fundamentes für einen Apparat an einer Stelle beschäftigt, wo in unmittelbarer Nähe ein eiserner, mit Wasser gefüllter Kessel auf einem Holzgestell ruhte. Durch die Last, die er auf der weichen Sandboden plötzlich nach und der Stenner traf den K., der die Gefahr zu spät einsah, mit der Kante so unglücklich auf den Leib, daß der Tod sofort eintrat. Mit Wunden zeigte der Leichnam von der Last besetzt zu werden.

Bingerbrück, 19. Mai. In der Nähe der Drususbrücke auf der Gemeindeflecke an der Nahe war das 11jährige Töchterchen des Lokomotivführers Müller mit der Nahe beschäftigt. Beim Wassererschöpfen stürzte das Kind in die Nahe und ertrank.

Alrösheim, 19. Mai. Der großen Anzahl von Vereinen, die hier bestehen, wird sich binnen Kurzem ein „Muderverein“ hinzugesellen. — Gestern Nacht stürzte das Dach des am Hochheimer Weg gelegenen Felsenkellers, der Brauerei „Karthäuserhof“ zusammen.

Frankfurt, 19. Mai. Großen Diebstählen ist man in dem Warenhaus Brönner in Hanau auf die Spur gekommen, welche die Verhaftung der 23jährigen Verkäuferin Diebler zur Folge hatte.

Wein-Zeitung.

2. Schloß Reichartshausen bei Dattensheim, 19. Mai. Die Weinzeitschrift A. Wilhelm in Liquidation hatte heute wieder eine der bekannten Versteigerungen von Rheingauer Weinzeitschriften. Der Besuch war gut, Gebote und Zuschlag liefen nichts zu wünschen übrig und sämtliche Weine fanden Abnehmer. Zum Ausbezug gelangten 33 Nummern Flaschenweine in einzelnen Dosen von 200, 100, 50, 25 und 12 Flaschen. Die Weine waren lauter ältere Jahrgänge, von 1861 bis 1897, längst fertig, feine, hochfeine, edle und hochobere Tropfen, die im Vergleich zu der hervorragenden Qualität zu billigen Preisen abgegeben werden. Eingeschätzt waren die Weine, die Flasche von 2 bis 18 M. Zugeschlagen wurden sie die Flasche von 0,75 bis 17 M. Die erzielten Preise sind folgende: 800 Flaschen 1889er Dattensheimer 650 M. 765 Flaschen 1889er Hallgartener 613,50 M. 600 Flaschen 1889er Dattensheimer 540 M. 800 Flaschen 1889er Dattensheimer Pfälzer 830 M. 550 Flaschen 1889er Nauenthaler 612,50 M. 800 Flaschen 1889er Rüdesheimer 960 M. 770 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Steil 817 M. 780 Flaschen 1889er Dattensheimer 948 M. 770 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg auf'm Wehrn 738,50 M. 800 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Hefelring 1070 M. 800 Flaschen 1889er Eltviller Taubenberg 1210 M. 800 Flaschen 1889er Nauenthaler 1000 M. 500 Flaschen 1889er Nauenthaler Pfälzerberg 900 M. 750 Flaschen 1889er Nauenthaler Liebenmorgen 902,50 M. 800 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg 1120 M. 800 Flaschen 1889er Rüdesheimer Cuvée 1070 M. 795 Flaschen 1889er Hallgartener Schönheide 1222 M. 300 Flaschen 1889er Nauenthaler Pfälzerberg 610 M. 500 Flaschen 1889er Weisenheimer 1330 M. 395 Flaschen 1889er Rüdesheimer Berg 948 M. 400 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Großenstein 895 M. 400 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Wulfen 885 M. 200 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Oberstein 535 M. 250 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Ob. Weiskell 975 M. 400 Flaschen 1889er Rüdesheimer Engeweg 1250 M. 200 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Langenstück 820 M. 200 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Auslese 640 M. 170 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Auslese 732,50 M. 200 Flaschen 1889er Rüdesheimer Berg 960 M. 168 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Auslese 1068,40 M. 210 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Auslese 1886 M. 110 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Weiskell Auslese 1171 M. 45 Flaschen 1889er Nauenthaler Berg Weiskell Auslese 759 M. Gesamtterlös für 17388 Flaschen 30018,90 M. einschließlich Glas.

Für unsere Abonnenten in der Arbeiter-Colonie haben wir eine

Ausgabestelle

bei Herrn Philipp Ehrengardt, Colonialwarenhandlung,

Mainzerlandstrasse, Arbeiter-Colonie,

errichtet, woselbst der „General-Anzeiger“ für 50 Pf. monatlich abgeholt werden kann.

„Wiesbadener General-Anzeiger“, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.



Wiesbaden, 20. Mai 1904.

Sensationelle Prozeßgeschichten. — Klagen vom Markt. — A bissel auffrischen. . . — Großstadtkluft.

In diesen Tagen bildete in den Mauern unserer Stadt der Frankfurter Raubmordprozeß gegen Groh und Staffort die Sensation des Tages. Ueberall, wohin man sich wendete, drehte sich die Diskussion um den Prozeß und seinen eventuellen Ausgang. Als dann am Mittwoch Abend durch die Telegramme des „Wiesb. Gen.-Anz.“ das Urtheil bekannt wurde, war man gewissermaßen befriedigt, wenn man die herrschende Stimmung so nennen will. Die Sensation war aber damit auch abgethan, an der man genügend „Stoff“ gefunden hatte, und die man mit einem Eifer verfolgt hatte, als ob sich die ganze schaurige Geschichte in unserem Wiesbaden selbst und nicht auf dem jumpfigen Boden der Großstadt Frankfurt abgespielt habe. Groh und Staffort sind also nunmehr erledigt und man kann sich jetzt wieder mit Wiesbadener Angelegenheiten beschäftigen.

Auf unserem Markt soll, und zwar „frühmorgens, wenn die Hähne krähen“, nicht alles so funktionieren, wie es, den Verhältnissen entsprechend, wünschenswerth wäre. Es kommen nämlich eine Menge Handelsleute von Mainz und Nombach mit den ersten Zügen bereits um 36 Uhr hier an. Die Leute dürfen aber, wie man uns mittheilt, erst um 6 Uhr auf dem Marktplatz ihre Plätze einnehmen, während der Verkauf erst um 7 Uhr beginnen darf. Für die zahlreichen Handelsleute ist es immer eine sehr schwierige Frage, wo sie sich während der Zeit von 36 bis 6 Uhr aufhalten sollen. Um aber dennoch die Zeit ausnützen zu können, stellen sie sich mit ihren Waaren in den in den Markt einmündenden Straßen auf, um sich dann mit dem Schläge 6 Uhr auf den Markt zu stürzen. Die Polizeiverwaltung schreibt zwar vor, daß der Markt während des ganzen Jahres um 7 Uhr beginnt und daß eine Stunde vor Beginn mit dem Aufstellen der Waaren auf dem Marktplatz begonnen werden kann. Man hat seiner Zeit als man diese Bestimmungen traf, verhindern wollen, daß schon etwa um 4 oder 5 Uhr früh das Treiben auf dem Markte beginnt, wodurch die Leute in den anliegenden Gassen gestört werden. Aber wenn sich nun die Händler anstatt auf dem freien Marktplatz in den angrenzenden Straßen aufhalten, so ist damit eigentlich wenig abgeholfen und man könnte ev. während der Sommermonate für diese Leute eine „leine Erleichterung“ schaffen, wofür die Interessenten, deren Anregung wir hiermit Folge geben, sehr dankbar sein würden.

Da wir nun gerade beim Markt und den angrenzenden Straßen sind, so sei hierbei einmal ein Häuschen erwähnt, das an der Ecke der Marktstraße, gegenüber dem königlichen Schloß steht. Das Häuschen, das sich in seinem halb verfallenen Zustand in der prunkenden Umgebung absolut nicht wohl fühlen kann, steht verlassen da, wie ein Afsenbröckel, und doch ist es das Gebäude der städtischen Gas- und Wasserwerke. Man sehe sich doch mal das Gebäude etwas genauer an (nahe heran braucht man dabei nicht zu gehen, denn der Zustand ist schon von weitem kenntlich) und man wird bemerken, daß der Putz an mehreren, ziemlich großen Stellen abgefallen ist und das rohe Gestein zu Tage tritt. Hier kann man die Worte des Reformtiefen aus der „Galinia“ anwenden: „A bissel auffrischen, a bissel auffrischen, na das war gar net schlecht!“ Es würde dadurch nicht nur das Ansehen des Gebäudes selbst, sondern das Ansehen des ganzen Platzes aufgefrischt werden.

Vom Straßenleben ist ferner noch jene Szene unter die kritische Lupe zu nehmen, die dieser Tage das hiesige Gericht beschäftigt hat. Wegen mehrerer raffinierter Betrügereien, die man einem schon ausgereiften Verbrecher zutrauen konnte, waren zwei Knaben angeklagt. Die Verhandlung ergab ein ziemlich trübes Bild, wie man es auf dem Boden der Großstädte wohl häufig findet. Der Vater ist zur Zeit als Ingenieur in Wesel beschäftigt. In der kritischen Zeit waren die beiden Knaben, welche damals eines der hiesigen Gymnasien resp. ein Privatinstitut besuchten, sich ziemlich während des ganzen Tages selbst überlassen. Der Vater war von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends in seinem Berufe beschäftigt, die Mutter war krank und weilte im städtischen Hospital. Nur so viel war für die Kinder gelorgt, daß sie Mittags ihr Essen bei einer Hausgenossin einnahmen. Die Eltern wußten daher von den Betrügereien nichts gemerkt haben, bis das Strafverfahren wider ihre Sprößlinge eingeleitet wurde. — Der eine Angeklagte machte den Eindruck eines recht intelligenten Bux.

schen. Die Handschrift des Kleinen ist fest und nicht von der eines Erwachsenen zu unterscheiden; nichtsdestoweniger gab die Mutter dem Verdachte Ausdruck, daß der Bursche, seitdem er vor zwei Jahren an Scharlach gelitten, nicht recht zurechnungsfähig sei. Wenn bei den Eltern jetzt derartige Bedenken aufsteigen, wie konnte man dann vorher die Jungen den ganzen Tag ohne jede Aufsicht lassen? Kein Wunder, wenn die Burschen schon unter normalen Verhältnissen auf Abwege gerieten. Man behüte und bewahre die Jugend, denn ihr gehört die Zukunft. — bel.

z Sonntagsfahrten. Da in gewohnter Weise an Feiertagen von Ausflüglern zum größten Theil Sonntagsfahrten für die beabsichtigte Tour gelöst werden, sei im Interesse der Fahrgäste bemerkt, daß die Sonntagsfahrten der Taunusbahn keine Gültigkeit für die Linie Wiesbaden-Mainz oder umgekehrt haben.

r Von der Eisenbahn. Die Grundarbeiten zur Verlegung der Mainzerstraße zwischen Station Kurve und der Hammermühle, wozu eine Unterführung der Taunusbahn vorgesehen ist, nehmen durch das Aufgebot zahlreicher Arbeitskräfte und doppelte Anlage der Feldbahn guten Fortgang. Ein großes Gelände des gegenüber liegenden Berges muß zur Auffüllung von Grundarbeiten abgehoben werden. Die weiter oberhalb an dem Uebergang vorgegebene Brücke, wodurch eine direkte Linie von Wiesrich-Mosbach nach Erbenheim hergestellt wird ist seit einigen Tagen in Angriff genommen. Die Aushebung der Grundmassen, für das Fundament sind nahezu zu Ende geführt. Für diese Reisanlage der Bahnstrecke ist ein 18 Meter hoher Bahndamm erforderlich.

*** Die nassauische Väderbahn,** welche schon seit Jahren die betheiligten Kreise beschäftigt, war bekanntlich so geplant, daß sie von Nauheim über Homburg, Kronberg, Eden, Hofheim, Eppstein, Erbenheim nach Wiesbaden geführt werde und so eine nähere Verbindung zwischen Kassel und Wiesbaden, zugleich aber eine erhebliche Entlastung der Taunusbahn Frankfurt-Wiesbaden darstelle, die überdies dringend nöthig ist. Der Magistrat von Homburg hat aber nun beschlossen, für dieses Projekt nichts zu thun, da für Homburg keine Vortheile davon zu erhoffen wären. Dagegen soll das Projekt Homburg über Mödelheim und Höchst mit Wiesbaden zu verbinden, für das sich auch der Kaiser interessirte, festgehalten und dessen Verwirklichung angestrebt werden. Die Schwierigkeiten, welche diesem Projekt seitens Frankfurt entgegengestellt würden, wären nicht unüberwindlich. Man darf aber wohl annehmen, daß auch dieses Projekt noch nicht so bald ausgeführt werden wird, denn es bedeutet nichts weiter, als eine Ausbuchtung Frankfurt aus der Linie Berlin (Norddeutschland) — Wiesbaden, aber noch lange nicht eine Entlastung der Taunusbahnstrecke.

*** Der diesjährige nassauische Städtetag** wird am 1. und 2. Juli in Niederlahnstein stattfinden.

*** Residenztheater.** Heute, Freitag, wird wieder der Schwank „Die 300 Tage“ gegeben. Morgen Samstag, kommt noch mehrjähriger Paule Sudermanns „Ehre“ zur Aufführung. Das Programm der Pfingstfeiertage ist ein heiteres: Sonntag, am ersten Feiertag gelangt Frz. v. Schönthan's Lustspiel „Maria Theresia“ zur Aufführung und am zweiten Feiertage wird der Schwank „Die 300 Tage“ wiederholt. — Die jetzt gelösten Abonnementsbillets haben bis 25. Juni Gültigkeit. Die noch kommenden Gastspiele finden alle im Abonnement statt.

*** Protestversammlung.** Die freisinnige Parteileitung hat beschlossen, hier eine Protestversammlung gegen den national liberalen Schulantrag einzuberufen, durch den die Conventionschule geistlich festgelegt werden soll und infolgedessen die Existenz der nassauischen Simultanschule bedroht erscheint.

*** Zur Motorboot-Regatta in Kiel,** die anlässlich der Kieler-Woche vom Deutschen Automobilklub unter dem Protektorat des Prinzen Heinrich von Preußen am 26. Juni veranstaltet wird, haben der Deutsche Kaiser und Prinz Heinrich von Preußen werthvolle Ehrenpreise gestiftet. Das Motor-Boot-Rennen ist in das Programm der sportlichen Konkurrenzen aufgenommen, die vor dem Augen Sr. M. des Kaisers zur Austragung kommen werden. Nach den neuesten Meldungen wird auch der König von England den Veranstaltungen der Kieler Woche beiwohnen. Die Betheiligung an der Motor-Boot-Regatta verspricht eine recht zahlreiche zu werden, zumal auch Boote aus dem Auslande schon hierfür gemeldet und noch weitere Meldungen in Aussicht gestellt sind. Der Nennungsschluss ist auf den 1. Juni festgelegt.

2 Vom Reichsgericht. Wegen Erpreßungsversuchs ist am 18. September v. J. vom Landgericht Wiesbaden die Dienstmagd Henriette Schlicht zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Sie hatte von einem Herrn S., der vor seiner Verlobung stand, dadurch Geld zu erpressen gesucht, daß sie behauptete, er sei der Vater ihres zu erwartenden Kindes und ihm Unannehmlichkeiten zu machen drohte. S., der sich seiner Schuld bewußt war, erstattete Anzeige. Die Revision der Angeklagten wurde gestern vom Reichsgericht verworfen.

oe Eine wunderbare Rettung von dem sicheren Tode erfuhr der Arbeiter Nauheimer im Doderhoffer Steinbruch in Filsheim. Nauheimer kam unter einen ca. 50 Centner schweren Stein zu liegen und konnte nur mit Mühe aus seiner gefährlichen Lage befreit werden. Dadurch, daß der schwere Stein hoch zu liegen kam, kam Nauheimer mit kleinen Verletzungen und dem Schrecken davon.

*** Ausschluss des Ortsverkehrs Mainz-Wiesbaden** von dem Schnellzug Nr. 95. Die Eisenbahndirektion macht bekannt, daß der Ortsverkehr Mainz-Wiesbaden von der Benutzung des Schnellzuges ab Mainz 4.05 Nachm. vom 21. Mai ab ausgeschlossen wird. Aus Erloß wird der um 4.12 Nachm. nach Wiesbaden abgehende Personenzug schon um 3.25 Nachm. abgelassen. Wie von zuständiger Seite mitgetheilt wird, ist diese Maßnahme getroffen, um Verspätungen des Schnellzuges, der direkte Wagen, Koffer und Effen führt und unterwegs wichtige Anschlüsse aufzunehmen hat, zu vermeiden.

*** Diebstahl.** Aus einem Neubau in der Nauenthalerstraße wurde am zwei aufeinanderfolgenden Tagen mittelst Einbruchs aus einer Kiste Tischwerkzeuge gestohlen. Das erste Mal entwendete der Dieb drei Rohrbeile und 2 Hämmer, das zweite Mal ein Rohrbeil. — Unedelmögliche Mittheilungen werden im Zimmer 7 der Polizeidirektion entgegen genommen.

3 Verurtheilte Vogelfänger. Der 20 Jahre alte Fuhrknecht Diebs von hier wurde eines Tages im Dambachthal von einem Schatzmann dabei ertwischt, als er im Gebüsch eine Halle für Singvögel revidirte. Gestern erhielt er vom Schöffengericht eine Haftstrafe von 3 Tagen.

*** Ein Falschment,** das nicht verfehlt wird, unliebsames Aufsehen zu machen, wird amtlich wie folgt bekannt gegeben: Ueber das Vermögen der Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik, Ges. m. b. H., Inhaber Zintgraff u. Hause in Wiesbaden wurde am 18. Mai das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt von Ed. hier wurde zum Konkursverwalter ernannt und sind Konkursforderungen bis zum 18. Juni 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

* Zum Frankfurter Raubmordprozeß. Die „Frankf. Stg.“ glossiert in einem Artikel die Bemerkung des Vorsitzenden des Schwurgerichts, Herrn Landgerichtsdirektor Fleischmann, wonach dieser bekanntlich sagte: „Schließen Sie Ihre Rechnung auf Erden ab, bereuen Sie!“ Das Blatt bemerkt dazu: Der Vorsitzende hat vielleicht damit nur bemerken wollen: Man weiß nicht, wie es kommt, bereit aber unter allen Umständen! Es will uns aber bekümmern, als ob die Form, in der er seine — nach unserer Meinung übrigens unnötige — Mahnung leistete, nicht die richtige war. Wenn die Angeklagten bei ihrem Gemüthszustand überhaupt in der Lage waren, jene Worte richtig zu verstehen und zu erfassen — es kommt dazu der etwas drohende Ton, — so mußten sie unbedingt daraus entnehmen, daß sie auf Begnadigung unter keinen Umständen rechnen dürfen. Wenn diese Absicht vorlag — wir nehmen es vorläufig nicht an — so ist sie unbedingt von der Hand zu weisen. Sie bedeutet nicht mehr und nicht weniger als eine Verschärfung der Todesstrafe. Die Möglichkeit der Begnadigung liegt immer vor; sie ist der Strohalm, an den sich der mit dem Tode Ringende klammert. Es ist aber wahrlich nicht nöthig, eine Strafe zu verschärfen, auch nicht die Strafe des bestialischen Bruno Groß, — wir zitieren in folgendem aus dem Plaidoyer des Ersten Staatsanwalts — „wie schwerer sie von Menschen gegen Menschen nach Gottes Willen nicht verhängt werden kann.“ — Was die Revision selbst betrifft, so ist es sehr wahrscheinlich, daß sie von Groß, der schon gestern seinen Verteidiger um eine Unterredung ersuchte, eingeleitet wird. Beide Verteidiger werden sich zur Rücksprache mit den Beurtheilern noch im Laufe dieser Woche nach Breuningsheim begeben. Im allgemeinen vergeht längere Zeit bis zur Entscheidung von Revisionsangelegenheiten. Bei Todesurtheilen aber wird das Verfahren beschleunigt und in drei bis vier Wochen erledigt. — Während der Ueberführung nach Breuningsheim, so meldet ein Berichtserstatter, weinte Stöfforski ständig. Auch Groß, der sehr gebrochen schien, fing zweimal an zu weinen; er schluchzte hart, als ihm die Ketten im Gefängnis wieder angelegt wurden. Groß sprach während der Fahrt kein Wort, Stöfforski dagegen warf einmal einen Blick durchs Fenster der Droschke, sprach zu seinen Begleitern einige Worte über das herrliche Wetter und die grünen Felder und meinte: „Wie herrlich ist die Natur, adieu du schöne Welt! Die Jellen der beiden befinden sich im rechten Parterreflügel des zweiten Hofes; sie gelten für außerordentlich sicher.“

Der Einsturz des Maldanerschen Hauses am 13. November beschäftigte heute die Strafkammer. Anklage ist auf Grund des Vorfalls erhoben wider den Vätermeister Wilhelm Maldaner, sowie den Grundarbeitsunternehmer Adolf Tröster. Den Angeklagten wird vorgeworfen, bei der Leitung oder Ausführung eines Neubaus wider die anerkannten Regeln der Baukunst in der Art gehandelt zu haben, daß für Dritte daraus Gefahr entstand. Maldaner allein soll auch konzeptionspflichtige bauliche Veränderungen ohne die Konzeption vorgenommen haben. Die letztere Beschuldigung giebt Maldaner ohne Rückhalt zu. In 90 von 100 Fällen, meint er, warte man in Wiesbaden nicht auf das Eintreffen der Baubehörde, selbst auf die Gefahr hin, deshalb in eine kleine Polizeistrafe genommen zu werden. Im gegebenen Falle habe man die Baubehörde um so eher glauben entbehren zu können, als eine solche von vor 12 Jahren bereits vorgelegen habe. Allerdings habe er getrachtet, daß die Genehmigung zur Wegnahme des Gewölbes heute nicht mehr erteilt werde; immerhin habe er die Arbeit um so weniger für gefährlich gehalten, als Träger zur Stütze des Gewölbes früher bereits gelegt worden seien. — Im Uebrigen stellen beide Angeklagte ihre Schuld in Abrede, Maldaner, weil nicht er, sondern der Architekt Rehbold die Bauleitung gehabt habe, Tröster, weil seine Arbeiter lediglich das gemacht, was Dritte zu machen sie angewiesen hätten. Der der Anklage zu Grunde liegende objektive Thatbestand ist der folgende: Nachdem der Maldanersche Neubau fertiggestellt und das Geschäft in diesen verlegt worden war, knüpfte Maldaner Verhandlungen an mit dem Inhaber eines Mülheimer Herren-Konfektionshauses wegen Vermietung des alten Hauses, Marktstraße 25. Man wurde auch bald einig. Der Kaufmann wollte für das ganze Haus M. 7000 Miete bezahlen, sofern solches ihm vor Weihnachten zur Verfügung gestellt werde und einige bauliche Veränderungen nach seiner Angabe gemacht würden. Diese Veränderungen bestanden in der Hauptsache in der Tieferlegung des Parterres, in der Anbringung eines größeren Schauffesters in der 1. Etage, sowie der Wegnahme verschiedener Mauern dortselbst. Im Keller wollte Maldaner dazu eine Reserve-Wachstube einrichten; es war daher neben den anderen Arbeiten eine Tieferlegung der Kellersohle sowie eine Unterhänkung der Fundamentmauern vorgenommen worden. Am 13. November v. Js., dem Tage des Einsturzes, war das Kellergerölbe bereits herausgenommen, eine Fundamentmauer in der Mitte geführt und im oberen Stodwerk die eine oder andere Mauer bereits beseitigt. In der Mittagszeit bemerkten die Arbeiter plötzlich ein Krachen im Bau, sowie Abfallen des Mörtels. Man benachrichtigte alsbald den Architekten Rehbold. Dieser ging in einen Seitenanbau, um nach dem Hauptbaue zu sehen, da brach dieses plötzlich in sich mit lautem Krachen zusammen. Um ein Saar wäre vor seinen Augen noch ein Arbeiter verschüttet worden. Im Uebrigen hatten die in dem Hause beschäftigten Leute daselbst bereits geräumt. Zu Schaden kam daher keiner derselben. Die Veranlassung des Einsturzes scheint die Entfernung des Kellergerölbes und die Wegnahme von Zwischenmauern im ersten Stodwerk gewesen zu sein. — Der Architekt ist nicht zur Rechenschaft gezogen, weil er versicherte, Maldaner ausdrücklich die Erklärung gegeben zu haben, mit der Sache nichts zu thun haben zu wollen, eine Behauptung, der, nebenbei bemerkt, Maldaner mit aller Entschiedenheit widerspricht. — Zum heutigen Termin, in dem der Hauptangeklagte durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Stahl verteidigt wird, sind einige 20 Zeugen geladen. Die Verhandlung wird daher vor Nachmittags nicht zu Ende geführt werden können und dauert bei Schluß des Blattes noch fort.

* Das neue Adressbuch der Stadt Wiesbaden für die Zeit vom Mai 1904 bis 1905 ist erschienen und wird straßenweise expedirt. Die verschiedenen von der Stadtverwaltung beschlossenen Ummernumerierungen liegen der neuen Ausgabe bereits zu Grunde worauf besonders aufmerksam gemacht sei.

* Das große Loos. In der gestrigen Vormittagsziehung der preussischen Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 500 000 M. auf die Nr. 6835, und zwar nach Königsberg.

* Der Klub „Vorfahrt“ veranstaltet am zweiten Pfingstfeiertag einen Ausflug nach dem Schützenhof zu Viebrich.

* Der König von Dänemark wird, der Londoner „Truth“ zufolge in vierzehn Tagen nach Gmunden zum Besuch des Herzogs und der Herzogin von Cumberland reisen, um von dort aus nach einem Aufenthalt von 3 Wochen nach Wiesbaden zu gehen.

* Kurhaus. Die beiden morgigen Abonnementskonzerte, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, werden von der Kapelle des Regiments von Gersdorff unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Gottschalk ausgeführt.

* Volkshalletheater. Wegen Indisposition des Hrn. Uda Conti singt in der morgigen Obersteiger-Aufführung die Partie der Comtesse Hrn. v. Born. In den übrigen Hauptrollen wirken Hrn. Malfowka, die Herren Burger, Benz, Tachauer, Bilzer etc. mit. Am Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, wird „Durchlaucht Radieschen“ zum 6. Male, am Montag, den 2. Pfingstfeiertag „Obersteiger“ zum 2. Male aufgeführt.

* Der Verein für Sommerpflege armer Kinder veröffentlicht heute im Inseratentheile das erste Verzeichnis einmaliger Gaben und schließt daran die Bitte, daß sich noch recht viele gütige Kinderfreunde finden möchten, welche dem Verein die nöthigen Mittel spenden, um alle die bedürftigen, lehnstüchtigen verlassenen Kinder zur Sommerpflege annehmen zu können. Alle diejenigen, welche selbst eine Erholungsreise planen und in der Lage sind, zum Vergnügen wochenlang in Gottes freier Natur zu verweilen, mögen an die schwächlichen Kinder denken, welchen ein Scherlein von ihrem Ueberfluß die Möglichkeit gewähren kann, das kostbarste Gut, die Gesundheit, wieder zu erlangen.

* Centralstelle für Obstverwertung in Frankfurt a. M. Die Zeit der Reife verschiedener Obstsorten, wie Erd-, Johannis- und Stachelbeeren, Heidel- und Himbeeren, Kirchen, Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen, ist da oder steht nahe bevor und wir wollen daher alle Produzenten und Konsumenten wieder auf die Frankfurter Centralstelle für Obstverwertung aufmerksam machen, die es den Verkäufern und Käufern so sehr leicht macht, die Obstsorten an den Mann zu bringen bezw. den Bedarf an Obst zu decken. Die Interessenten haben nur das zur Verfügung stehende Quantum oder die benötigte Menge der Centralstelle anzugeben, um sofort von dieser mit einer größeren Zahl von Produzenten und Konsumenten in Verbindung gesetzt zu werden. Einzige Bedingung ist, daß das abgesetzte oder erworbene Quantum immer sofort der Centralstelle mitgeteilt wird.

* Scharfher Männerchor. Am Sonntag, den 22. Mai, unternimmt der Verein einen Pfingstaussflug nach Espstein, Kaiserstempel, R. Zosbach, Niedernhausen. Abfahrt Vorm. 8.25. In Niedernhausen, Pension „Sanitas“, Unterhaltung verschiedener Art. Diejenigen Mitglieder, welche vorm. nicht teilnehmen können, wollen den Zug 2.53 Nachm. nach Niedernhausen benutzen. Gäste sind willkommen.

□ Schwurgericht. Als zweiter Fall wird am Dienstag, 7. Juni, verhandelt wider den Winger Adam Bender von Elville, wegen Raubmordversuch. Die Sache hat sowohl die Strafkammer wie auch das Schwurgericht bereits einmal beschäftigt. Es handelt sich bei derselben um einen relativ harmlosen Vorfall, welcher sich zwischen einem jungen Mädchen aus Castel und dem Angeklagten, sowie zeitweilig noch einem zweiten Burschen nachlicher Weile in Elville abgespielt hat. Das Schwurgericht hat zwar den Spruch der Geschworenen, welcher den Mann schuldig sprach, aufrecht erhalten, nicht aber das Endurtheil, weil ein Formfehler dabei unterlaufen sei. Der Verteidiger des Angeklagten ist Herr Rechtsanwalt Dr. Jünger.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Prinzessin Braut, ein vieraktiges Lustspiel von Hans Erdmann (Pseudonym für Hrn. Becker in Berlin) wurde vom königlichen Hoftheater in Wiesbaden zur Aufführung angenommen. Die Premiere dürfte im Herbst stattfinden.



Lezte Telegramme

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 20. Mai. Kaiser Nikolaus traf gestern Morgen in Orel ein und hielt eine Parade über das 51. Ulanenregiment und das 52. Dragonerregiment ab, denen er die Zuversicht aussprach, daß sie als die einzigen Vertreter der regulären Kavallerie auf dem Kriegsschauplatz, ihren alten Kriegsrühm aufrecht erhalten werden. Mittags verließ der Kaiser Orel und begab sich nach Tula, wo er Nachmittags im Lager des 11. Pelowschen und des 12. Welikokuzischen Infanterieregiments eintraf und ebenfalls eine Parade abhielt. Am Abend verließ der Kaiserzug Tula.

Die Schwarze Meeresflotte.

London, 20. Mai. Aus Odessa wird berichtet, die gesamte Schwarze Meeresflotte erhielt Befehl, sich für den 1. August bereit zu halten. Man glaubt, daß das Geschwader auf Grund einer Verständigung mit der Türkei die Erlaubnis erhalten wird, zu dem baltischen Geschwader zu stoßen, um vereint mit diesem nach Ostasien zu gehen. Vorläufig hält das Geschwader Übungen in dem Meerbusen der Krim ab.

Die Haltung Chinas.

Petersburg, 20. Mai. Graf Lambsdorff hatte gestern eine längere Unterredung mit den verschiedenen Vertretern der Mächte über die Haltung Chinas. Er wies besonders auf die Nothwendigkeit für sämtliche Regierungen hin, in Peking auf eine strikte Beobachtung der Neutralität hinzuwirken. Der chinesischen Regierung müsse namentlich nahe gelegt werden, auch die Bevölkerung auf die strikte Innehaltung der Neutralität aufmerksam zu machen und strengste Bestrafung für jede Ueberschreitung anzudrohen.

Vor Port Arthur.

Tsichu, 20. Mai. Die neuerliche Beschießung von Port Arthur hat keinen Schaden in der Stadt angerichtet. Ein Geschütz scheint in der Nähe von Dalna stattgefunden. In Rinschwang ist ein Spezial-Kurier eingetroffen, welcher berichtet, daß die japanische Flotte am 16. Mai nördlich von Kaitshou bemerkt worden sei. Die Beschießung der Küste erstreckt sich auf eine Ausdehnung von 40 km. Die Japaner landeten Marine-Infanterie, welche mehrere km. in das Innere drangen und die Eisenbahn auf eine Länge von 6 km. zerstörten. Auch wurde ein Proviant-Transport weggenommen.

Die japanischen Truppenbewegungen.

Wafsen, 20. Mai. Hier sind nur widersprechende Meldungen über die japanischen Truppen-Bewegungen östlich und südlich von Biangang zu erhalten. Die Japaner verlassen, wie es heißt, die Umgebung von Kaitshou und bringen auf die Gebirgspässe östlich von Kaitshou ein.

Russische Transportdampfer.

London, 20. Mai. Daily Mail meldet aus Petersburg zwei von den Russen in den Vereinigten Staaten erworbene Transportdampfer seien unbehelligt in Wladivostok eingetroffen.

Verhaftung.

Petersburg, 20. Mai. Die Regierung verfügte die Verhaftung einer Anzahl verdächtiger Schiffer und Handlanger in der finnländischen Bucht.

Proviantversorgung.

Petersburg, 20. Mai. Da man in Ostasien den Anstich der Kinderpest befürchtet, welche alle Jahre große Verheerungen anrichtet und dadurch der Anlauf von Fleisch sehr erschwert wird, sind große Mengen Konservefleisch nach der Mandchurie abgegangen.

Das christlich geknünte Japan.

Petersburg, 20. Mai. Nach einer Meldung der Moscow Bresha soll auf Befehl des Mikado in Tokio eine anglikanische Kirche auf Staatskosten erbaut werden. Japan will hierdurch zeigen, daß es beabsichtige, christliche Religion anzunehmen und sich von den asiatischen Staaten abzusondern.

Bergsturz.

Bozen, 20. Mai. Ein Erdbeben in den südlichen Adomello-Bergen veranlaßte einen Bergsturz von der Zugaga-Kette im Jumo-Thal und Adamo-Thal. Mehrere Alpkühen wurden zerstört. Es ist unmöglich der Stätte der Verwüstung näher zu kommen, da ungeheure Schneemassen den Zugang verlegen.

Die Protestnote des Papstes.

Paris, 20. Mai. Sofort nach Beendigung des gestrigen Ministerraths telegraphirte Delcassée an den französischen Botschafter Nisard nach Rom und beauftragte ihn, den Vatikan um die Erklärung zu ersuchen, ob die den anderen Mächten zugetheilte Note mit dem hier veröffentlichten Text übereinstimme. Die Antwort wird für heute erwartet. Von informierter Seite verlautet, der päpstliche Nuntius werde voraussichtlich Paris nun verlassen, falls der französische Botschafter beim Vatikan formell abberufen werde. Wahrscheinlich aber werde die französische Regierung eine mildere Form wählen und der Botschafter werde nur auf Urlaub gehen. Man nimmt in hiesigen informierten Kreisen an, daß die ganze Affaire mit der Demission des Kardinal-Staatssekretärs Merry del Val enden werde.

Paris, 20. Mai. Aus guter Quelle verlautet, daß der Abgeordnete Jaures den Text der vatikanischen Note vom Fürsten von Monaco erhalten hat.

Der König von Italien in Berlin.

Rom, 20. Mai. In hiesigen Hofkreisen erklärt man, ein Besuch des Königs in Berlin vor der Niederkunft der Königin in, welche Ende September zu erwarten ist, für ausgeschlossen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagshaus Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Genelleiten: Chefredakteur Moritz Schärer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Böfel; sämtlich in Wiesbaden.

Malztropon
schafft
LEBENSKRAFT

Erhältlich in Apoth. u. Drog. à M. I., M. 2.40, M. 4.50.

Geldschliches.

Daß die jungen Gemüse wenig Nährstoff enthalten, ist bekannt; wer aber möchte wohl zur schönen Vorgesetztheit diese belästigen und zugleich der Gesundheit so sehr dienlichen Speisen entbehren? Da gilt es für die kluge Hausfrau, das Nützliche mit dem Angenehmen in geeigneter Art zu verbinden. Beispielweise bietet Spinat, auf folgende Weise zubereitet, ein zugleich nahrhaftes und vortrefflich mündendes Gericht: 8 Liter Spinat wird 5 Minuten blanchirt, auf ein Sieb gethan, mit kaltem Wasser übergossen und dann gehakt; 75 Gramm Butter zerläßt man, thut den Spinat, 8 Gramm echtes Liebig's Fleisch-Extrakt, eine halbe geriebene Zwiebel und eine halbe Pfefferpfeife feinen Pfeffer daran und kocht ihn damit durch, um ihn mit Stücken hartgekochter Eier verziert zu serviren.

Gemeinsame Ort Srankenasse

Wiesbaden. Bureau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstraße 9. Dr. Baum, Bahnhofstraße 3. Dr. Brömmer, Langgasse 19. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Fischer, Adolfsallee 49. Dr. Fesl, Kirchgasse 29. Dr. Heymann, Kirchgasse 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Ketter, Rheinstraße 38. Dr. Koch, Postplatz 7. Dr. Mädel, Rheinstraße 30. Dr. Bräunlein, Tannstraße 49. Dr. Schrader, Seifenstraße 4. Dr. Sigmund, Füllbrunnstr. 1. Dr. Wachenbuser, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Dr. Biermer, Friedrichstraße 33, für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe. — Dr. Dr. Knauer, Rheinstraße 15, für Augenheilkunde. — Dr. Knauer, Wilhelmstraße 52, für Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Dr. Ricker, Kellerei 26, für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde. — Dr. Surabje, Wilhelmstraße 3. Dr. Hadenbruch, Nicolaistr. 12. Dr. Lando, große Burgstraße 16. Dr. Pagenstecher, Wilhelmstraße 4. Dr. Roser, Wilhelmstraße 6, für chirurgische Krankheiten. Dr. Mourau, große Burgstraße 16, für Zahnkrankheiten. Außerdem für Zahnbehandlung: Dr. Heinrich, Büchelstr. 14. Müller, gr. Burgstr. 15. Schmidt, Friedrichstraße 29. Wolf, N. Langgasse 1. Spezialisten und Assistenten: Klein, Marktstraße 17. Matthes, Schwalbacherstr. 13. Scherer, bacher, Schwalbacherstr. 25. Wladyslaw, Wehrstraße 35. Wassenste, Frau Frey, Hermannstraße 4. Lieferanten für Brillen, Ph. Dörner, Marktstraße 14. Ocularium, M. u. O. Weberstraße 9. Für Bandagen u.: A. Stoß, Tannstraße 2, und Gebrauchsgegenstände, Langgasse 10. Für Medizin und dergleichen sämtliche Apotheken hier. Verbandspostsendungen auf dem Rassenbureau erhältlich.

Schwalbacherstraße 29.

Telefon 3371.

Hauptgeschäft der Firma J. G. Heinzmann, Schwalbacherstr. 29,

jetziger Inhaber (früherer Geschäftsführer) Hermann Bruns.

Butter-Abschlag.

Feinste Theebutter in Packeten
 Süßrahm-Tafelbutter i. Block
 Süßrahmbutter
 Frische Prima Rohbutter

Offerte von heute ab:

à Pfd. M. 1.30
 „ „ 1.25
 „ „ 1.20
 „ „ 1.10

Garantirt reine Schmelzbutter Pfd. M. 1.00
 Trink-Eier Stück 8 Pfg.
 Koch-Eier von 4¹/₂, 5, 5¹/₂, 6, 7 Pfg. an,
 im Viertel und Hundert bedeutend billiger.

Alleinverkauf der Professor Dr. Gärtner'schen Kindermilch.

Specialität: Prima Vollmilch, süßen und sauren Rahm.
 Großer Schlagrahmversand frei ins Haus.

zu jeder Tageszeit vorrätig.

Wer in gewohnter Weise weiter bedient werden will, bitte genau meine Adresse zu beachten.

Schwalbacherstraße 29.

Telefon 3371.

H. Bruns.

Schwalbacherstraße 29.

Telefon 3371.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 21. Mai 1904.

139. Vorstellung.

Die Fledermaus.

Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauß.
 Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.
 Regie: Herr Dornow.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Henke.
Rosalinde, seine Frau	Herr Walcher.
Frank, Gefängnis-Director	Herr Cordes.
Prinz Orlofsky	Herr Krammüller.
Alfred, sein Gefangener	Herr Engelmann.
Dr. Falke, Notar	Herr Schuch.
Dr. Blind, Advokat	Herr Triebel.
Adèle, Stubenmädchen Rosalindens	Herr Rohrmann.
Ally-Peg, ein Egypter	Herr Martin.
Ramulin, Gefandtschafts-Attaché	Herr Spiess.
Murray, Amerikaner	Herr Armbricht.
Caricini, ein Marquis	Herr Andriano.
Frosch, Gerichtsdienster	Herr Wintz.
Juan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Rotzke.
Ida, Melani	Herr Wüller.
Felicitä, Sidi	Herr Schubert.
Minni, Gaudine	Herr Schneider.
	Herr Martin.
	Herr Koller.

Knaben, Herren und Damen, Bediente.

Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
 Rosalinde Herr Toni Rudolph vom Stadttheater in
 Salzburg als Gast.

Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
 Nach dem 1. u. 2. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
 Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9¹/₂ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 21. Mai 1904.

243. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Regie: Albin Unger.

Kommerzienrath Wühlings	Georg Müller.
Amalie, seine Frau	Sophie Schenk.
Eurt, deren Kinder	Hans Wilhelm.
Leonore, deren Kinder	Margarethe Frey.
Gotthard Braut	Friedrich Tegener.
Hugo Stenard	Hermann Kunz.
Graf von Traut-Saarberg	Reinhold Hoyer.
Robert Heinicke	Otto Kienhöfer.
Der alte Heinicke	Theo Oert.
Seine Frau	Clara Krause.
Kugule, deren Töchter	Wally Waser.
Alma	Hilse Tenschert.
Michaelis, Tischler, Augustens Mann	Albin Unger.
Frau Hedentritt, Gärtnerfrau	Minna H. te.
Widelm, Diener, bei Wühlings	Willy Schumann.
Johann Kuller, bei Wühlings	Friedr. Koppmann.
Der indische Diener des Grafen Traut	Emil Kneib.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-

Etablissement Wühlings's.

Nach dem 2. u. 3. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Operngläser, in jeder Preislage, Optische Anstalt C. Höhn

(Zuh. C. Krieger), Langgasse 5. 9482

Christoph-Lack

als Lackboden-Anstrich bewährt, sofort trocknend
 und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar,
 in gelbbrauner, mahagoni, nussbaum und eichen Farbe, reichhaltig ge-
 liefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch
 zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame
 Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oelflack eigen, ver-
 mieden wird.

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Lannstr. 25.
 Telefon 2007. 7781

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Sonnabend, den 21. Mai 1904.

Der Obersteiger.

Operette in 3 Akten von M. West und E. Held.

Musik von Carl Zeller.

Spielleiter: Theo Zschauer. Musik. Leiter: Max Dandien.
 Fürst Roderich, Majorsadjutant Richard Burger.
 Comtesse Fichtenau Rosel v. Born.
 Bergdirektor Zwad Theo Zschauer.
 Elfrida, seine Frau Hannu Jorken.
 Elfrida, Salinenadjunkt Mac Jilzer.
 Dufel, Materialienverwalter Adolf Schulz.
 Martin, Obersteiger Richard Venz.
 Nella, Spigantäpplerin Emma Kalkowsky.
 Strobel, Wirth Hannu Haagen.
 Wallette, dessen Stubenmädchen Marie Weiser.
 Albin Ludwig Schmitz.
 Gindler Bergknappen Arthur Brandeis.
 Nepomud Willi Wende.
 Ballett-Ensemble im 2. Akt: Trianon Gavotte, komponirt von Max
 Dandien, getanz von den Damen: Mary Martin und Anna Ullrich.
 Pause nach dem 1. und 2. Akt.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.
 Sonntag, den 22. Mai: Run 6. Male:
 Durchlaucht Radischeschen.



Samstag, den 21. Mai 1904.

Morgens 7 Uhr:

Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Herrn Will elm Sadany.

1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“ Auber.
2. Ouverture zu „Der schwarze Domino“ Gounod.
3. Cavatine aus „Faust“ Faust.
4. Auf Flügeln der Nacht, Walzer Raff.
5. Die Fischerinnen von Prociada, Tarantelle Verdi.
6. Potpourri aus „Der Troubadour“ Müller.
7. Touristen-Marsch Müller.

Samstag, den 21. Mai 1904.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der

Kapelle des Füß.-Rgt. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80
 unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Vereinte Fahnen, Marsch Gabriel.
2. Largo Händel.
3. Pesther-Walzer Lanner.
4. Wonnestraum, Gavotte Saba-hiel.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ C. M. v. Weber.
6. Trauermarsch beim Tode Siegfrieds aus
 „Götterdämmerung“ Wagner.
7. Ein Abend in Toledo Schelling.
8. Stimmen der Völker Saro.

Abends 8 Uhr:

1. Unter deutscher Flagge, Marsch Glassmann.
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ Wagner.
3. Une Perle d'Océan, Fantasie für Trompeten Hoch.
4. Ouverture zu „Toll“ Rossini.
5. Immortellenkranz auf das Grab Lortzing's Rosenkranz.
6. In lauschiger Nacht, Walzer Ziehrer.
7. Militaria, Potpourri Schreiner.
8. Der Königsgründer Siegesmarsch Piefke.

Zur Hubertushütte

im

Goldsteinthal, Sonnenberg.

Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß
 die Schießplatz-Cantine den ganzen Tag geöffnet und
 für Spaziergänger ein schöner Ausflugsort ist. Für länd-
 liche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll

1478

Heinrich Mehler.

Schwalbacherstraße 29.

Telefon 3371.

Stickelmühle.

Restaurant und Café.

Am Ausgange von Sonnenberg,
 im Goldsteinthal, direkt am Wald, mit der elektr.
 Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen und Getränke,
 sowie Kaffee, Thee, Chocolate,
 Milch und stets frischen Kuchen.

1874

Besitzer: Josef Klein.



2 Pläne in Farben.

Grosser
Maassstab.

WIESBADEN



Neuer Stadtplan,

Neue Waldwegkarte.

Preis beider Pläne zusammen 50 Pfg.

Zu beziehen d. alle Buch- u. Schreibwarenhandlungen.

Druck und Verlag von

H. Isselbacher,

Wiesbaden, Lith. Anstalt, Buch- und Steindruckerei.



Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen durch Placate kenntlich.



Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Evangelische Kirche
Pfingstfest-Gottesdienst.
Marktkirche Gemeinde.

I. Pfingsttag: Kindergottesdienst 8.40 Uhr: Herr Diakon Fr. Franke.
Sonntagsdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Schöller.
NB. Die Kollekte ist für das Rettungshaus bei Wiesbaden bestimmt.
II. Pfingsttag: Kindergottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
III. Pfingsttag: Kindergottesdienst 10 Uhr: Herr Defan Bidel.
Sonntagsdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.
Sonntag, Nachm. 4-6 Uhr: Arbeitsstunden des Missions-Frauenvereins, Eichenstraße 32.
Montag, Abends 6-7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche

I. Pfingsttag: Hauptgottesdienst 10 Uhr: unter Mitwirkung des Kirchenchores, Hr. Pfarrer Diehl Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling.
NB. Die Kollekte ist für das Rettungshaus bestimmt.
II. Pfingsttag: Kindergottesdienst für die Gemeinde 8.30 Uhr: Hr. Fr. Berkenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt Christenlehre.
NB. Kollekte: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Verkündigungen: Herr Hilfsprediger Eberling.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Gemeindehaus ist Sonntag und Feiertag von 2-6 Uhr für Erwachsene geöffnet.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.
Neukirchengemeinde - Ringkirche.
I. Pfingsttag: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. (Nach der Predigt Beichte u. hl. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schöller.
NB. Die Kollekte ist für das Rettungshaus bestimmt.

Clarembal

Gottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Schöller. (Nach der Predigt hl. Abendmahl.)
II. Pfingsttag: Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. (Nach der Predigt Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Kandidat Müller von hier.
NB. Kollekte: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Diehl.
III. Pfingsttag: Herr Pfarrer Schöller.
Verkündigungen: Herr Hilfsprediger Schöller.
Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3: Sonntag Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).
Montag, Nachm. 3-6 Uhr: Arbeitsstunden des Mädchenvereins.
Montag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchchors.

Kapelle des Paulinenklosters

Sonntags Nachm. 4.45 Uhr: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.
I. Feiertag: Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst u. Feier des hl. Abendmahls. Vorm. 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.
II. Feiertag: Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Christliches Heim, Westendstraße 20, 1.

Jeden Mittwoch Abends 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und Mädchen.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2.
Sonntag, I. Feiertag, Vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Abends 8.30 Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).
Jeden Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, I. Feiertag, Nachm. 3 Uhr: freie Versammlung.
II. Feiertag, Morgens 6 Uhr: Spaziergang.
Montag, Abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Vorkursenblafen.
Samstag, Abends 9 Uhr: Gesellschafte.

Jugendverein.

Sonntag, I. Feiertag, Nachm. 3.30 Uhr: Spiele u. s. w.
II. Feiertag, Morgens 6 Uhr: Spaziergang.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Turnen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
I. Pfingsttag: Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst u. hl. Abendmahl.
II. Pfingsttag: Vorm. 9.30 Uhr: Festgottesdienst.
Pfarrer A. Jäger.

Christlicher Verein junger Männer.

Sozialität: Bleichstraße 3, 1.
Sonntag, Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft. Soli- und Vereinsversammlung.
Montag, Morgentour: Chausseehaus - Schlangenbad - Eltville. Abfahrt 1.30 Uhr im Bahnhof.
Dienstag, Abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechung.
Mittwoch, Abends 9 Uhr: der Jugend-Arbeitskreis.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Vorkursen-Probier.
Freitag, Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Samstag, 9 Uhr: Gebetsstunde.
Der Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Evangel. Gottesdienste der Methodisten-Kirche.

Friedrichstraße 36, Hinterhaus.
Sonntag, 22. Mai, Vorm. 9 Uhr: Gebetsstunde, 9.45 Uhr: Predigt über Joh. 14, 23-31. Thema: „Wer feiert wahrhaft Pfingsten?“
II. Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt über Joel 3, 1 bis 6. Thema: „Die Ausgießung des Geistes Gottes über alles Fleisch.“
Montag 8.55 Ausflug nach Schlangenbad.
Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Jugendbund.

Prediger J. Schmeißer.

Capitalk-Gemeinde, Dranienstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag, 22. Mai, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gesangsgottesdienst.
Montag, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Übung des Gesangsvereins.
Prediger C. Karbischky.

Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).

Sonntag, 22. Mai, Vorm. 10 Uhr, Erbauung im Vahlsaal des Rathhauses Thema: „Der heilige Geist“. Lied Nr. 65, Str. 1 u. 2, Str. 4 u. 5, Str. 6.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Prediger Welter, Bülowstraße 2

Katholische Kirche. Schwalbacherstraße.

Pfingst-Sonntag, den 22. Mai, Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt und Te Deum.
Pfingst-Montag, den 23. Mai, Vorm. 10 Uhr: Hochamt.
Dem Gottesdienst am 1. Feiertag wird Fr. Wafels die Pfingstkantate „Was gläubiges Herz frohlockt“, von J. S. Bach, zum Vortrag bringen.

Dr. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury,

Frankfurterstrasse 3.
Whitsun Eve: Choral Evensong, 6.
Whitsun Sunday: Holy Eucharist. 8: Matins Choral Coleb., Sermon, 11: Evensong and Li any, 6.
Monday: Matins 7.30: Eucharist, 8.
Tuesday: Holy Eucharist, 8: followed by Matins.
Thursday: as on Tuesday.
Friday: Matins 9.30: Holy Eucharist, 10. Choir, 5.
Special Notice: During my absence, the Rev. C. M. Barham, Tannus Hotel, is locum tenens.
Chaplain: Rev. E. J. Troble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 22. Mai 1904. - Pfingsten.
Die Kollekte im Hochamt am 1. Feiertag ist in beiden Kirchen für die Erziehungsanstalt in Marienhausen bestimmt.
Am Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatembertage, gebotene Fast- und Abstinenztage.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30 6.30, Amt 8 und 9, feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 feierl. Vesper. Danach Generalabsolution für die Tergiarier. Abends 8 Uhr Maiandacht, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Am Pfingstmontag ist der Gottesdienst zur selben Zeit.
In dieser Woche sind die hl. Messen 5.30, 6.30 und 9.15.
Beichtgelegenheit Samstag Nachm. 5-7 u. nach 8, sowie am 1. Feiertag von Morgen 5.30 u. Nachm. von 5 Uhr an, auch am 11. Feiertag von Morgen 5.30 an.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe (zweiter Klosterrhythmus Sonntag) 7.30. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, feierl. Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachm. 2.15 feierl. Vesper. Nachm. 5-7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Abends 6 Uhr Maiandacht.
Am Pfingstmontag ist der Gottesdienst wie an Sonntagen. Nachm. 2.15 Andacht zu Gott dem hl. Geiste, (520). 6 Uhr Maiandacht, 6-7 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Pfingstdienstag, Patronfest der Maria-Hilf-Kirche: Maria, die Hilfe der Christen, kein gebotener Feiertag. Hl. Messen st. 6, 7 u. 8 Uhr. Um 9 Uhr ist feierl. Amt mit Te Deum. Abends 6 Uhr feierl. Mutter-Gottes-Andacht mit Predigt. Die Gläubigen sind gebeten, recht zahlreich den Gottesdiensten beizuwohnen.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, (nur Mittwoch und zwar in der Schwesternhauskapelle) 7.15 u. 9.15.
Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr ist Maiandacht.
Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5-7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Directrice,

lange Jahre im Ausland, empfiehlt sich im Anfertigen von Gesellschaftskl., Straßentk., Reformkl., re. elegant und chic bei billiger Berechnung. Costumröcke von 6 Mk. an.
In wie ausländische Journale vorhanden. 6451
Albrechtstraße 23, Part., a. d. Adolfsallee.

Bekanntmachung

Unter dem Titel „Alkohol-Merkblatt“ ist im Kaiserlichen Gesundheitsamt eine Schrift ausgearbeitet worden, welche den Zweck verfolgt, weite Kreise der Bevölkerung über die Gefahren, welche der übermäßige Genuß geistiger Getränke im Gefolge hat, in gemeinfaßlicher Weise aufzuklären und zu belehren.

Dieses Merkblatt ist im Verlage von Julius Springer in Berlin N. Mondbijouplatz 3 sowohl in Form eines Schriftchens als auch in Plakatform erschienen.

Die Heftausgabe kostet bei Abnahme von 100 Exemplaren 3 Mk. und von 1000 Exemplaren 25 Mk.

Die Plakatausgabe, die sich vorzugsweise zur Verwendung in Fabriken und amtlichen Diensträumen pp. eignet, kostet bei Abnahme eines Exemplares 10 Pfg., bei Abnahme von 100 Exemplaren 6 Mk. und von 1000 Exemplaren 50 Mk.

Beide Ausgaben sind von der vorgenannten Firma zu beziehen.

Wiesbaden, den 16. Mai 1904.

Der Polizei-Präsident
J. B. Falck.

893



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan. Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog.), Zinsen u. Conto-Corrent Rechnen, Wechselrechnung, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschriften, Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbeurteilung, werden diskret ausgeführt. 2563

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Zeilensplatz 1a, Partee u. II. St.

Confrmanden-
Stiefel.

Schuhwaaren-Haus
W. Ernst,

Metzgergasse 15.

Altrenommiertes Specialgeschäft für fertige

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel.
Frühjahrs-Neuheiten

sind sämtlich eingetroffen.

Prima
Arbeiterstiefel.

Verkauf zu streng realen Preisen.

Lieferant des Beamten-Vereins.

7966

Militär-Stiefel
nach
Vorschrift.

Es giebt keinen Staub mehr!

Staub-Oel „Tachol“



ist ein Produkt von überraschender Wirkung.
beseitigt den Staub,
schont Gesundheit und Waaren.
Ersetzt den Schrubber.
Conservirt die Fußböden.
Ersparniß an Arbeit, Zeit und Geld.

Krankenhäuser, Geschäftslokale, Restaurants, Fabrik-, Lager- und Comptoir-Räume etc. etc.

Preis per Liter Mk. 0.90.

Probepostkolli incl. Emballage 4 Mk. franco gegen Nachnahme.
Ausführliche Prospekte gratis und franco.

C. Bommert, Frankfurt a. M.,
Rothschild-Allee 45.

Wiederverkäufer gesucht.

Solid gearbeitete
**Möbel, Betten u.
Polsterwaaren**

empfehlen in großer Auswahl
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 915
22 Michelsberg 22.

Klee u. Gras

im Tennenbach zu verkaufen bei
Schüller, Rauergasse 14, 914

Männer-Aryl
Donheimerstraße 55.

empfiehlt sein gepaltene trockene
Kiefern-Auszugsöl & Ess. Nr. 1.
Buchen-Säureöl & Ess. Nr. 1.70
frei ins Haus.

Teppiche werden gründlich
gefloppt und gereinigt.
Bestellungen an Hausvater Müller
erbeten. 923

Her!

Die Welt ist groß — nie da noch
dort — i. tr. Vieh. 922

Eine ganz neue 3-teilige

Roßhaarmatratze
zu vert. Best. Nr. 44, 2. r. 899

Zu verkaufen:

1 Eisenrahmen, 4,10x
0,44 m groß, für Badenschilb
gehört zum Einlegen der be-
schriebenen Glasplatten. Näh.
Erped.

9 Equipagen

alle kassiert, bespannt, darunter 1 Vierpänner, ferner 44 other. Neue u. Bayernpferde, insgesamt 64 Pferde, 2447 massive Silbergegenstände (aus der
Gewinne der Königsberger Pferdelotterie. Weniger Lose und verhältnismäßig mehr und bessere Gewinne. 24
Pferdemarkt 28. Mai mit unumkehrbar darauffolgender Gewinnziehung.
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto u. Gew.-St. 30 Pf., extra, empf. d. Gen.-Agent. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier d. Herrn
Carl Cassel, J. Stoffen, F. de Fallois, Moritz Cassel, C. Grünberg, Carl Gro. Otto Bumer, H. Böttcher.

Jourdan

Fabrikat
Ph. Jourdan,
Mainz.

Stiefel

haben sich durch ihre ausserordentliche Güte von jeher bestens bewährt und

sind

in Folge des dazu verwendeten vorzüglichen Materials fast unverwundlich;

die

Preise für Jourdan-Schuhwaaren sind so niedrig gestellt, dass selbst die

besten

Sorten billig sind und Niemand einen Versuch bereuen wird.

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32,

Ecke Schwalbacherstrasse.

Telephon 2428.

Regen- u. Sonnenschirme

nur eigenes Fabrikat, die neuesten Sachen in allen Preislagen, empfohlen
in sonderlicher Ausführung zu den billigsten Preisen
Wilh. Renker, Stock- und Schirmfabrik,
Reparaturen und Ueberziehen billig in gewünschter Zeit.
Gaulbrunnstrasse 6.

Wer

Sente

bei uns einkauft, kauft zu
extra billigen Preisen
und geben wir außerdem

! Heute Samstag u. Morgen Sonntag!
einem jeden Kunden, bei einem Einkaufe

von 5 Mark an,
1 Meter guten Schürzenstoff

! Gratis-Zugabe!

Zum Verkauf kommen:

Große Post n Damen-Kleider-Stoffe!
Neumollene feine Stoffe, Meter 1 Mark.
Große Posten Wollmouffline, Seiden-Satin,
Ripps Vique, Waschseide, grau, in neue
Lousenstoffe, schwere Met r 18 Pf.

Fertige Blousen,
schwarz, weiß, farbig,
alle Größen, alle Farben, alle Qualitäten,
vorrätig.

Zurückgegebene Blusen, nur bessere Sachen,
jedes Stück 1.50 Mk.

Knaben-Wasch-Bousen 90 Pf.
Knaben-Wasch-Höschen, blau, 1 Mk.
Wasch-Anzüge für Knaben 2.50 Mk.
Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, in Tuch,

extra billig.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Vorhemden,
weiße Oberhemden, Touristen- und Sport-
hemden, Turner-Tricots, etc. sehr vortheilhaft.

!! Stiche rei-Kinder-Kleidchen !!
mit vollständigem Unterleid Stück M. 1.80.
Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche, Grüns-
Wäsche

enorm billig.

Weißer Sticker-Unterrocke
von M. 1.— anfangend.
Neu eingetroffen sind

Elegante Sonnen-Schirme
jedes Stück M. 1.85.

Damen-Strümpfe,
schwarz, farbig, leberfarbig,
3 Paar M. 1.—.

Stets die größten Vorteile bei

Guggenheimer & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,
Wiesbaden.

Confections-Haus

Gebrüder Dörner

Radfahrer-
Anzüge.

Touristen-
Anzüge.

4 Mauritiusstrasse 4

Wiesbadens grösstes Specialgeschäft für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt zur Saison in reichster Auswahl, in allen Grössen, Farben und Façons:

Herren-Sacco-Anzüge . von 15 bis 48 Mk.
Herren-Jaquet- und Gehrock-Anzüge
von 30 bis 60 Mk.
Herren-Sommer-Paletots von 15 bis 45 Mk.
Herren-Havelocs . . . von 15 bis 40 Mk.
Herren-Beinkleider . . von 3 bis 18 Mk.
Herren-Sackröcke . . . von 8 bis 18 Mk.
Herren-Loden-Joppen . von 2 1/2 bis 10 Mk.
Herren-Lustré-Joppen . von 3 bis 15 Mk.
Herren-Leinen-Joppen . von 2 bis 6 Mk.

Jünglings-Anzüge . . von 10 bis 25 Mk.
Jünglings-Paletots . . von 10 bis 24 Mk.
Jünglings-Hosen . . . von 3 bis 9 Mk.
Jünglings-Loden-Joppen von 2 bis 6 Mk.
Jünglings-Lustré-Joppen von 2 1/2 bis 10 Mk.
Jünglings-Leinen-Joppen von 1 1/2 bis 4 Mk.
Knaben-Anzüge . . . von 2 1/2 bis 20 Mk.
Knaben-Paletots . . . von 6 bis 15 Mk.
Knaben-Hosen von 0.90 bis 5 Mk.

Fantasie- und Wasch-Westen

in wunderbaren Dessins von 3 Mark an.

Jagd-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

Niederlage echter bayrischer und Tyroler Loden-Artikel.

Anfertigung nach Maaf.

Erstklassige Zuschneider — erprobte Arbeitskräfte.

Reise-
Bekleidung.

Prämiert auf allen beschickten Ausstellungen:
Letzte höchste Auszeichnung
London 1904.

Grand-Prix, Ehrenkreuz u. goldene Medaille.

Arbeiter-
Kleider.

Gebirgs-Molkereibutter

Beste Süßrahm Tafelbutter
empfehle in bester frischen Qualitäten

Peter Krämer,

Göthestr. 20,
Butter- und Eier-Spezial-Geschäft.

Spazierstöcke

jeder Art empfiehlt in Massenauswahl zu billigsten Preisen die

Stock- u. Schirmfabrik Wilh. Renker,
576 6 Gaulbrunnstrasse 6

Sommer- Knaben-Blusen

empfiehlt wegen Aufgabe des Artikels
mit **20%** Rabatt

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Der Krefelder

gedenkt auch in der Fremde gerne seiner Vaterstadt. Wer ein getreues Bild des Lebens und Treibens aus dieser Stadt und deren Umgebung gewinnen und Fühlung mit seiner Heimat halten will, abonniere auf die wöchentlich in etwa 20 Nummern erscheinende

Krefelder Bürger-Zeitung

mit den Beilagen:
„Haus, Hof und Garten“,
„Der Bürgerfreund“,
„Krefelder Humor“,
„Der Haus- und Grundbesitz“ und
„Recht und Gesetz“.

Der Bezugspreis beträgt pro Quartal 2,25 Mark ohne Bestellgeld. — Man abonniert bei jedem Briefträger, Postagentur oder Postanstalt.

Die „Krefelder Bürger-Zeitung“ ist das **Hauptanzeigenblatt** von Krefeld und Umgegend. Billigster Insertionspreis. Anzeigen, den Wohnungs-, Kapital- und Arbeitsmarkt betr. kosten nur 7½ Pfg. pro Zeile.

Verlag u. Redaktion der Krefelder Bürger-Ztg.
Krefeld, Hochstr. 2/4, Ecke Südwall.
Telephon 892. Tel.-Adr.: Bürgerzeitung, Krefeld.



Heute wird ein junges Pferd
nur allererster Qualität ausgehauen.
**Neue Pferdemeierei und
Speisehaus.**

E. Ullmann, Wiesbaden,
H. Schwabedissenstr. 8, Tel. 3244.
Eltville, Dorfstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten m. Kartoffeln
à Port. 25 Pfg., Hackbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rumpsteak
mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich
frische Feikabellen à Stück 5 Pfg., warme Knoblauchwürsten
à Stück 10 Pfg. 910

Heute wird ein junges Pferd

la. Qualität, 6-jährig,

ausgehauen. 912

M. Dreoto,

18 Hochstraße 18. — Tel. 2612.

Freibank.

**Samstag, morgen 7 Uhr, minderwertiges
Fleisch zweier Ochsen (40 Pfg.), (zwei Rinder 30 Pfg.)
und zweier Schweine (Kascherl 45 Pfg., Speck 40 Pfg.).**
Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzger, Buchreutern, Wirthen
und Kollegieren) ist der Export von Fleisch verboten. 911
Stadt, Schlachthof-Verwaltung.

Im kleinen Reichstag,
Hermannstraße 1.
Morgen Samstag:

Wickeluppe,
wozu freundlichst einladet 901

Georg Kestler.

Zurhalle Eltville.

An der Neudorfer Gasse gelegen. — Haltestelle der Kleinbahn.
Schöner Garten. — Größter Saal des Rheingauens.
Elektrische Beleuchtung.
Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.
Garantirt reingehaltene gute Weine, direkt vom Winzer.
Spezialauschank des Eltviller Winzervereins.
Sowie frisches Bier aus der Rheinischen Brauerei, Mainz.
Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein 1497

Die Wirtschaftskommission.
NB. Saal, sowie Garten eignen sich besonders für größere
Gesellschaftlichkeiten.

**Bekanntmachung. Samstag, den 21. Mai, Mittags
12 Uhr,** werden in dem Verkäuferslokal Kirchstraße 23:
1 Fahrrad, 1 Sopha, 1 Spiegel m. Coniel, 1 Kamelalgarnatur
(Sopha und 2 Stuhl, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 110 Rollen Stoffe-
papier, 6 Dyd. Kaffarpfand, 5 Dyd. Kinderreitmatten, 200 Hefenheile,
14 Tafelbuchen, 18 Altbücher, 36 Dytbuchen u. 1 Arm. Lüster
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 20. Mai 1904. 921
Salm, Gerichtsvollzieher.

Mietfeld.

Hotel zur Post

altrenommiert. Haus, speziell für die Herren Kaufleute

Elektr. Licht — Zentralheizung.

Logis mit garn. Frühstück M. 2.80.

Neuer Inhaber seit 1. April 1381

Alfred Clauss, langj. Oberk. Weidenhof, Köln.

Villa Lannenburg,

Hotel-Restaurant und Fremden-Pension,

zwischen der Siemern Hand und Bahn im Taunus, mitten

im herrlichen Taunuswald. 1403

Besitzer: **J. Schröder.**

210. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 19. Mai 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 RM. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. 3.) (Nachdruck verboten.)

101 6 238 42 239 98 747 1252 (500) 311 509 93 631 (500) 68 952 78
82 2141 52 09 259 (1000) 306 29 49 59 5 7 430 712 (1000) 74 965 3120
(1000) 284 (500) 355 (500) 89 088 792 894 974 (500) 4028 56 (500) 234
42 (1000) 66 387 (500) 435 89 678 703 800 81 (500) 932 53 5136 293 (500)
485 536 71 715 942 61 0 354 658 779 835 (500000) 7013 197 308 407
83 573 608 747 858 (1000) 75 972 8334 462 (500) 642 (1000) 703 43 (500)
890 99 9132 280 353 93 583 697 730 818 (500) 917 83

10022 26 48 87 157 244 68 (1000) 647 760 983 11014 42 (500) 77
346 57 584 659 89 91 801 12047 280 316 (1000) 22 618 (500) 22 13504
618 99 02 47 12421 (500) 83 (500) 85 316 56 92 505 (500) 21 29 35
(500) 746 15059 185 87 217 60 357 409 (500) 43 87 608 701 (500) 14
84 845 16000 14 57 251 89 357 536 53 678 94 871 83 97 (1000) 17011
139 298 673 94 (500) 792 18008 133 (500) 209 479 556 676 770 72 957
19182 563 858 979

20044 214 (500) 55 64 436 47 91 (1000) 539 73 92 (1000) 606 843
12027 168 385 457 69 525 57 77 705 63 (500) 977 81 22054 140 295
99 317 99 73 514 703 54 (1000) 23037 63 139 465 527 (500) 635 738
24034 100 6 56 208 (1000) 314 17 406 49 (1000) 73 792 814 64 25003
73 157 (500) 262 331 75 85 422 83 600 771 819 31 888 93 (1000) 20089
202 332 97 472 548 85 619 44 74 (3000) 786 912 27050 228 51 337
68 75 460 538 600 71 703 962 28031 217 360 463 700 817 921 38
29202 (500) 384 98 434 565 914 33 47 79

30113 (3000) 234 346 579 751 (500) 83 838 85 977 94 31005 47
59 114 41 232 39 206 40 41 73 443 49 526 603 9 904 55 32075 115
238 75 310 35 484 510 47 (15000) 626 971 33233 89 459 511 48 97
635 710 70 900 93 (1000) 97 34018 332 440 567 72 705 83 882 993
(3000) 35257 538 (1000) 615 (1000) 78 99 787 933 36383 427 517
611 (500) 59 724 97 37082 153 263 380 85 430 87 640 867 (500) 38063
94 105 76 242 44 80 340 78 562 56 (500) 621 861 39024 42 258 341 62
624 74 608 707 46 54

40020 246 301 408 29 509 715 931 41016 75 (500) 77 90 688 701
42081 (500) 116 25 300 63 786 900 43173 65 548 771 824 913 44115
(500) 242 302 23 447 522 812 14 905 65 45320 31 35 478 564 600
(3000) 46202 22 (1000) 36 67 (500) 313 (500) 644 45 981 47356 676
(500) 932 48066 681 733 87 900 49177 437 (500) 66 536 696
50053 (5000) 243 324 54 455 70 81 (1000) 504 37 (3000) 622
76 (1000) 51080 145 69 216 325 64 785 829 52025 57 113 294 442 544
96 615 46 814 71 919 98 53409 18 31 57 566 829 54155 266 97
307 (500) 41 683 762 84 845 944 70 55129 497 (1000) 519 529 785 937
57 93 56003 (500) 85 131 43 65 97 220 47 67 574 683 853 57314 32
37 59 587 991 58107 93 95 203 38 314 406 40 91 544 813 926 50 77
59181 897 408 13 645 759 823

60113 229 (1000) 33 323 81 610 13 22 918 61154 284 335 540 (1000)
824 62090 277 323 (500) 756 974 63023 154 419 550 96 853 933 919
72 61044 144 82 253 554 608 803 8 (500) 68 80 95 965 65040 75 138
283 (1000) 600 829 66275 321 37 447 548 810 90 67076 521 600
68 718 831 52 68007 (1000) 248 54 389 414 (3000) 70 503 56 (500)
649 706 38 832 97 916 61003 145 81 270 331 76 567 758
70152 72 234 550 724 823 955 (500) 71050 84 (1000) 238 41 63
311 (500) 37 45 462 557 767 924 49 72005 132 57 70 99 (500) 202 344
517 23 (1000) 745 73073 227 481 790 (500) 99 966 96 74307 413
96 786 803 931 75011 143 421 25 (500) 738 44 61 820 76122 372 87
721 (1000) 54 805 32 944 77271 434 (500) 67 533 738 (500) 68 803 73
915 78053 94 130 331 77 614 85 859 79010 98 122 233 419 (1000)
74 93 (500) 684 (500) 90 (1000) 887 81 85 (500)

80188 244 89 307 40 411 34 665 90 822 40 82 82 81051 265 337
414 (3000) 57 84 (500) 93 599 (1000) 676 705 82001 243 720 28 879
998 83037 105 44 222 352 (500) 416 25 70 76 82 537 (1000) 749 84
(3000) 928 84225 61 (1000) 302 67 (1000) 406 21 546 95 786 85016
133 (1000) 216 84 508 21 61 685 896 975 86104 436 55 688 708 923 78
87180 418 47 48 705 9 88 88011 34 35 (3000) 178 389 458 515 663
979 89127 60 71 326 451 508 812 (3000) 919 51 (500)

90170 97 610 721 68 915 71 91083 646 92046 303 784 887 995
93043 69 110 203 49 417 549 72 94011 42 84 85 129 239 382 427
713 978 80 95054 68 162 300 (500) 376 99 530 820 42 932 96013 321
409 731 838 942 97126 (3000) 251 (1000) 90 316 425 97 593 672
98182 (500) 97 425 688 75 810 (500) 99020 305 47 686 890 (500)
101161 226 337 619 739 80 873 946 101003 78 245 333 450 573 78
90 611 826 76 930 102080 102 60 222 426 604 844 76 928 103133
233 79 374 80 405 94 839 654 762 905 104281 443 515 680 909 105048
433 34 801 47 704 82 849 983 106025 127 (1000) 236 (500) 82 326 424
814 934 71 107012 95 198 239 584 857 932 108235 411 528 818 65
109032 207 463 75 522 614 924 88

110102 45 257 601 76 733 847 (500) 88 (1000) 111180 278 679

210. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 11. Ziehungstag. 19. Mai 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 RM. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. N. St.-M. f. 3.) (Nachdruck verboten.)

562 678 717 893 1027 253 78 497 688 858 960 91 2074 273 321 563
673 (1000) 76 3117 356 404 29 49 528 733 982 4 06 93 150 55 73 244
57 59 99 385 667 (500) 71 726 5104 7 71 299 324 66 433 523 64 (3000)
601 (1000) 770 815 16 941 6039 83 97 147 69 318 41 405 577 614 76 781
951 7223 43 (1000) 56 102 26 63 418 80 (1000) 572 89 885 997 8195
330 58 65 94 420 590 904 873 9076 375 409

10208 52 444 507 707 863 (1000) 951 63 11377 941 12133 (500)
80 (10000) 426 610 781 861 (1000) 908 13106 (3000) 65 256 328
563 69 675 783 803 55 954 14065 345 435 548 669 752 98 823 31 915
91 15011 117 254 80 411 99 59 (1000) 746 (500) 78 888 16108 83 (500)
250 309 (1000) 406 599 753 831 (3000) 40 17057 329 541 818 (1000)
18151 622 (3000) 19037 210 52 357 (1000) 404 68 666 (30000) 74
770 980

20073 97 134 318 404 710 (1000) 93 839 975 21231 328 60 412
527 (500) 37 91 876 974 94 22007 401 590 602 716 70 99 998 23009
157 391 516 608 (1000) 38 702 3 856 (1000) 981 61 24010 41 46 69 82
285 378 413 42 553 (500) 61 62 729 25037 (3000) 54 68 (500) 189
207 74 341 88 450 583 768 828 (500) 931 26156 65 96 334 418 33 63
71 549 956 27054 450 69 778 885 28044 282 588 695 745 29164 250
498 503 (30000) 625 92 798 916

30011 556 (1000) 57 65 90 605 72 783 926 31221 78 709 (500) 50
835 916 32034 69 146 (1000) 289 90 403 (500) 667 715 (1000) 947
33061 (500) 146 572 34083 (500) 260 301 34 420 24 (1000) 28 514 29
663 999 35003 60 215 (500) 305 87 442 58 660 879 930 (500) 36004
121 27 56 60 201 594 77 650 770 37300 40 413 85 89 (1000) 562 97 679
806 954 38087 145 57 268 316 543 744 857 39224 508 725 904 20 53
955 61

40107 216 474 571 704 808 41102 35 69 212 75 302 28 597 810 68
42013 140 309 401 968 43077 219 307 23 26 533 726 (500) 37 946
44026 238 228 508 544 625 917 15004 126 52 242 60 (500) 311 41 50
52 442 310 70 (1000) 502 (500) 61 920 16037 461 569 92 600 731 946
47290 315 431 709 946 47 82 48160 (1000) 380 421 79 648 85 97 812
49225 313 81 458 80 749 9951

50220 32 34 45 408 684 696 711 62 858 82 51011 149 213 45 424
712 984 52232 391 460 890 53219 320 41 44 49 657 799 54355 484
907 29 45 58 55288 531 719 55 61119 72 232 (1000) 323 25 35 (3000)
461 83 517 602 7 (500) 86 850 (500) 946 57090 178 (500) 211 445 80
83 542 44 48 659 93 900 58006 81 143 (3000) 84 212 43 (500) 291
590 705 849 59027 58 58 69 (1000) 145 241 400 6 558 91 698 58 887
948 55 59

6040 61 342 446 605 96 61234 (500) 70 86 340 (3000) 92 641
910 62180 (500) 83 228 (1000) 79 (3000) 649 738 841 69 86 (3000)
976 89 63043 215 458 600 64133 47 244 93 359 537 86 792 (500)
65049 (500) 86 522 45 (500) 620 848 934 66023 (3000) 108 51
60 83 310 432 36 79 (1000) 84 (500) 99 885 77 67159 88 264 312
58 445 683 816 949 68021 60 605 59 733 62 802 37 900 66 69107
202 21 497 648 53 730 (500) 910 94

70047 64 122 220 53 526 43 742 950 53 98 71108 73 224 44 (1000)
477 (500) 680 890 72083 (500) 227 33 428 93 611 715 828 73068 7
175 637 53 74092 509 33 688 94 711 806 947 75036 75 567 710 80 (500)
88 964 76088 281 450 73 518 665 87 88 884 77159 285 477 (500) 536
748 55 904 97 78113 (1000) 90 626 (500) 668 718 38 79124 90 512
95 622 94

80087 203 55 459 87 93 608 819 64 86 89 922 81203 367 (1000)
89 92 93 516 25 (500) 876 913 82196 391 453 56 70 612 708 48 (1000)
59 83092 286 14 355 434 598 735 812 917 84001 30 180 507 18 86 639
981 83027 (500) 129 367 509 68 603 890 86151 54 (3000) 97 383 79
500 98 657 78 718 68 939 85 87117 40 51 248 530 74 (1000) 735 894
88044 55 (3000) 106 37 382 612 717 80 954 94 (500) 89136 346 63
641 (5000)

90010 102 (500) 86 273 (5000) 312 421 549 (1000) 50 644 95 (1000)
734 80 825 983 91046 168 204 5 (500) 518 55 633 87 797 819 82 92016
83 94 120 270 341 432 550 698 739 875 (1000) 921 93193 491 852 69
94223 35 327 56 87 88 446 87 97 739 816 95018 186 220 627 719 7
834 52 96071 311 59 627 719 86 848 97051 60 210 314 450 61
566 85 681 879 918 98013 175 308 67 77 490 558 979 87 99230 37
70 350 449 (3000) 880

100087 214 523 683 755 890 101021 71 136 (500) 423 561 99 664
735 102140 203 78 349 60 57 525 73 696 855 103441 (1000) 79 228
566 786 670 75 96 104155 255 403 76 712 802 105236 89 545 68 697
54 (500) 82 762 814 (500) 979 106037 42 85 215 94 76 502 (500) 605
20 86 708 822 107195 975 85 108063 65 143 62 225 386 (500) 446 94
568 70 725 891 978 (3000) 109109 10 47 62 242 410 81 85

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 118.

Samstag, den 21. Mai 1904.

12. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Wts. erfolgten zweiten Verlosung behufs Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe D von 11 900 000 Mk., 3 1/2 %ige II. Ausgabe vom 1. Mai 1902, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 Mk. No. 501. 510. 522. 537. 567. 602. 632. 661. 691. 701. 770. 831. 887. 941. 986. 1035. 1057. 1094.

Buchstabe D. II. à 300 Mk. No. 833. 867. 918. 957. 1000. 1060. 1120. 1202. 1270. 1331. 1393. 1451. 1500. 1576. 1637. 1713. 1793. 1869. 1939. 2056. 2129. 2185. 2263. 2344. 2391. 2393. 2436. 2498. 2571. 2621. 2700. 2783. 2794. 2798. 2813. 2824.

Buchstabe D. III. à 1000 Mk. No. 1325. 1376. 1401. 1428. 1454. 1485. 1507. 1532. 1580. 1628. 1670. 1726. 1775. 1804. 1819. 1830. 1878. 1910. 1946. 2004. 2052. 2097. 2126. 2151. 2175. 2217. 2318. 2476. 2526. 2753. 2822. 2900.

Buchstabe D. IV. à 2000 Mk. No. 1119. 1151. 1200. 1259. 1297. 1351. 1393. 1433. 1493. 1567. 1599. 1647. 1700. 1751. 1840. 1877. 1925. 1955. 2000. 2033. 2084.

Buchstabe D. V. à 5000 Mk. No. 300. 360. 406. 492. 526. 595.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Berliner Bank in Berlin, der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M., bei dem Bankhause L. & E. Wertheimer in Frankfurt a. M., dem Bankhause E. Heumann in Breslau, dem Bankhause A. Spiegelberg in Hannover, bei der Bayerischen Handelsbank in München, der Nürnberger Bank in Nürnberg und bei dem Bankhause Carl Kalb Sohn Nachf. da hier in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus der ersten Verlosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

D. I. No. 741. 973. 1153 und 1189 über je 200 Mk.

D. II. No. 1072. 1118. 1176. 1238. 1271. 1394. 1614. 1698. 2122. 2210 und 2723 über je 300 Mk.

D. III. No. 1459. 1745. und 2902 über je 1000 Mk.

D. IV. No. 1065 und 1230 über je 2000 Mk.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Wts. erfolgten dritten Verlosung behufs Rückzahlung auf die Stadtanleihe Buchstabe D von 11 900 000 Mk., 4 %ige I. Ausgabe vom 1. Mai 1901, sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe D. I. à 200 Mk. No. 30. 81. 125. 158. 200. 251. 264. 305. 353. 392.

Buchstabe D. II. à 500 Mk. No. 40. 119. 159. 231. 268. 351. 429. 473. 532. 604. 605. 631. 690. 704. 794.

Buchstabe D. III. à 1000 Mk. No. 43. 85. 122. 201. 250. 302. 354. 393. 403. 481. 558. 600. 629. 701. 702. 721. 778. 841. 914. 939. 972. 1079.

Buchstabe D. IV. à 2000 Mk. No. 30. 73. 138. 189. 201. 243. 275. 331. 374. 414. 515. 567. 606. 682. 713. 795. 796. 831. 873.

Buchstabe D. V. à 5000 Mk. No. 23. 41. 130. 184. 249.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier, bei der Hauptgeschäftskasse in Berlin, bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. in Berlin und in Frankfurt a. M. und bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn in Hannover in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus den früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 1. Oktober 1902:

D. III. No. 911 und 1032 über je 1000 Mk.

2. Zum 1. Oktober 1903:

D. I. No. 73 und 242 über je 200 Mk.

D. II. No. 57. 484 und 606 über je 500 Mk.

D. III. No. 23. 51. 70 und 170 über je 1000 Mk.

D. IV. No. 147 und 611 über je 2000 Mk.

D. V. No. 17 über 5000 Mk.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Mai d. Js., Vormittags soll die **Grasnutzung** von einem Grundstück an der **Dogheimerstraße** (Rehrichlagerplatz) — ca. 100 Ruten — an Ort und Stelle öffentlich, meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr vor dem Hause Dogheimerstraße 106.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Wts. erfolgten vierten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 bzw. 4 %ige Stadtanleihe Buchstabe C von 4 550 000 Mk. (3 1/2 %ige Ausgabe vom 1.8. 1898 und 4 %ige Ausgabe vom 1.8. 1900) wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe C. I. à 200 Mk. No. 1. 12. 19. 110. 125. 157. 213. 253. 286. 337. 358. 373. 381. 422. 432. 437. 473. 493. 514. 521.

Buchstabe C. II. à 500 Mk. No. 9. 23. 56. 87. 109. 157. 177. 213. 249. 292. 312. 353. 407. 448. 514. 554. 574. 609. 667. 686. 709. 763. 799. 835. 840. 866. 897. 933. 1016. 1037. 1036. 1117. 1150. 1205.

Buchstabe C. III. à 1000 Mk. No. 8. 77. 109. 173. 237. 238. 269. 333. 413. 477. 499. 548. 549. 603. 621. 646. 680. 712. 744. 794. 805. 816. 845. 857. 877. 902. 903. 921. 953. 957. 985. 999. 1061. 1093. 1116. 1134. 1159. 1189. 1212. 1235. 1268. 1277. 1300. 1320. 1341. 1362. 1395. 1427. 1496. 1485. 1532. 1588. 1640. 1652.

Buchstabe C. IV. à 2000 Mk. No. 4. 12. 84. 117. 146. 177. 215. 244. 276. 324. 360. 381. 404. 420. 436. 461. 511. 572. 593. 604. 647. 657. 690. 709. 757. 778. 820. 852. 884. 904.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptgeschäftskasse zu Berlin, bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn zu Hannover und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

C. I. No. 472. 501. und 524 über je 200 Mk.

C. II. No. 122. 123. 486. 929. 1015. 1041. 1078. 1079. 1157 und 1158 über je 500 Mk.

C. III. No. 72. 230. 1121 und 1160 über je 1000 Mk.

C. IV. No. 918. über 2000 Mk.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. ds. Wts. erfolgten achten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 %ige Stadtanleihe vom 1. April 1896 von 3 375 000 Mk. Buchstabe B sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe B. I. à 200 Mk. No. 15. 92. 132. 174. 273. 326. 372. 415.

Buchstabe B. II. à 500 Mk. No. 46. 62. 87. 200. 240. 343. 481. 563. 600. 637. 703. 763.

Buchstabe B. III. à 1000 Mk. No. 4. 41. 116. 175. 330. 396. 401. 483. 543. 613. 659. 704. 728. 783. 843. 878. 908. 930. 983. 1031. 1084. 1151. 1195. 1281. 1318. 1350. 1425. 1427. 1446. 1486. 1499.

Buchstabe B. IV. à 2000 Mk. No. 52. 139. 156. 178. 214. 268. 349. 394. 399. 475. 537. 552. 578. 600.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober ds. Js. gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Hauptgeschäftskasse zu Berlin, bei dem Bankhause Delbrück, Leo & Comp. in Berlin und bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Comp. zu Berlin und zu Frankfurt a. M. in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Oktober 1903:

B. I. No. 74 über 200 Mk.

B. II. No. 45 über 500 Mk.

B. III. No. 874 über 1000 Mk.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Mai, Nachmittags, soll die **Grasnutzung** von den Gräberfeldern des alten Friedhofs an der Platterstraße an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr am Eingang zum Friedhof an der Platterstraße.

Wiesbaden, den 18. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Mai d. Js., Nachmittags, soll die **Klee- und Grasnutzung** von verschiedenen Grundstücken an der Walsmühl-, Schügen- und Platterstraße, sowie in den Kastanienplantagen öffentlich meistbietend — an Ort und Stelle — versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr vor dem Hause Walsmühlstraße Nr. 70.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. Mai d. Js., Nachmittags 4 Uhr, soll in dem Rathause Zimmer Nr. 42 die **Grasnutzung** von den Feldwegen, Gräben u. Böschungen in der Feldgemarkung öffentlich, meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 24. Mai d. Js., Vormittags, soll die **Gras- und Klee- und Grasnutzung** von drei Grundstücken an der Beerhoben-, Frankfurter- und Mainzerstraße — ca. 3 1/2 Morgen — an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am Langenbeckplatz.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. Mai d. Js., Vormittags 11 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger, an der Mühlgasse belegener Bauplatz von ca. 3 ar 14,75 qm Flächeninhalt, im Rathause hier, auf Zimmer Nr. 42, zum dritten und letzten Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Zuschlagserteilung wird vom Magistrat bei der Stadtverordneten-Versammlung befürwortet werden, wenn ein Gebot von mindestens 4000 Mark pro Rute eingelegt wird.

Die Bedingungen und eine Zeichnung liegen auf Zimmer Nr. 41, im Rathause während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 9. Mai 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1904.

A. Bahnpflaster.

1 qm kostet:

- 1. 1. Klasse:** Granit, Syenit, olivgrüner Diabas u. s. w.
 - a) mit Befestigungsdichtung 18,20 Mk.
 - b) ohne 16,70 "
 - c) mit Cementfugenguß 17,50 "
- 2. 2. Klasse:** Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas, Melaphyr usw.
 - a) mit Befestigungsdichtung 12,50 "
 - b) ohne 11,00 "
 - c) mit Cementfugenguß 11,80 "
- 3. Einfahrt- oder Rinnenpflaster** 9,20 "
- 4. Chausierung** 6,10 "
- 5. Provisorische Bahnpflasterung, einschl. erstmaliger Reinigung** 4,40 "
- 6. Bahnpflasterung, einschl. für jede weitere Reinigung** —,20 "
- 7. Kleinpflaster:**
 - a) in Neubaustraßen 6,60 "
 - b) in bestehenden Straßen 7,00 "
- 8. Gedeckte Stücker (provisorische Bahnpflasterung), einschließlich erstmaliger Reinigung** 4,40 "
- 9. für jede weitere Reinigung** —,20 "

B. Schwellpflaster.

1 qm kostet mit:

- 1. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt)** 7,70 "
- 2. Mosaik:**
 - a) gemauert 7,30 "
 - b) ungemauert 4,80 "
- 3. Cement** 8,20 "
- 4. Asphalt** 7,50 "

1 lfd. m kostet:

- 5. Bordsteineinfassung:**
 - a) aus Basaltlava auf Beton 10,20 "
 - b) " Granit " " 11,50 "
- 6. Saumstein** 2,80 "

C. Sonstige Ausstattung.

- 1. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag** 3/4 Kosten und 10% Zuschlag

1 Frontmeter — lfd. m kostet für:

- 2. Straßenrinnen-Einlässe** 5,50 Mk.
- 3. Baumplanzung:**
 - a) einreihig 2,50 "
 - b) zweireihig 5,00 "
- 4. Beleuchtungs-Einrichtung** 2,00 "

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — gültig bis 1. April 1905 — wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 12. Mai 1904.

Stadtbauamt.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1904 werden sofort ausgeteilt.

Die Erhebung der **1. Rate** (April, Mai, Juni) erfolgt vom **24. Mai** ab straßenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebeplan. Die Hebetage sind nach den **Anfangsbuchstaben der Straßen** wie folgt festgelegt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

A und B	am 24., 25. u. 26. Mai,
C, D, E, F, G,	" 27., 28. u. 30.
H, J, K,	" 31. Mai, 1. u. 3. Juni,
L, M, N,	" 4., 6. u. 7. Juni,
O, P, Q, R,	" 8., 9. u. 10. "
S, T, U, V,	" 11., 13. u. 14. "
W, Y, Z u. außerh. d. Stadterbings	am 15., 16. u. 17. Juni.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebetage benutzen, nur dann ist rasche Befriedigung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzugählen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird. Wiesbaden, den 19. Mai 1904.

Städtische Steuerkasse.

Rathaus, Erdgeschoss Zimmer Nr. 17.

906

Verdingung.

Die Ausführung der **Terrazzo-Beton und Asphaltfußböden** im **Leichenhaus** der städtischen Krankenhausanlage soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer 9, eingesehen, die Angebotsformulare, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 25 Pf. und zwar bis zum 30. Mai ds. Js. bezogen werden. Verschlößene und mit der Aufschrift „**S. A. 35**“ versehene Angebote, sind spätestens bis

Dienstag, den 31. Mai 1904,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Mai 1904.

871

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erdb., Maurer und Asphalttizerarbeiten** zur Errichtung einer **Stühmaner hinter der Urnenhalle** auf dem neuen Friedhof an der Platterstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pf. und zwar bis zum 28. Mai er. bezogen werden. Verschlößene und mit der Aufschrift „**S. A. 33**“ oder „**S. B.**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 30. Mai 1904,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Mai 1904.

873

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung der **Schreinerarbeiten** für den **Neubau des Leichenhauses** auf dem Gelände des Städt. Krankenhauses zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, einschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einwendung von 50 Pf. und zwar bis zum 28. Mai er. bezogen werden. Verschlößene und mit der Aufschrift „**S. A. 34**“ oder „**S. B.**“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 31. Mai 1904,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. Mai 1904.

872

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Feuerhähnen, Zangspriegen, Handspriegen und Retter-Abteilungen** des vierten Zuges werden zu **Abteilungsübungen** auf **Dienstag, den 24. Mai** i. J., **Abends 6 Uhr** in **Uniform** an die **Remisen** geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Absatz 3 der Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 17. Mai 1904

779

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung wird bekannt gegeben, daß von heute ab für Alles hier verachtete frische, gefasene und geräucherte Fleisch von Schlachtvieh (Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln, Schafen und Schweinen) bei der Ausfuhr nach außerhalb des Stadtbezirks belegenden Orten eine Acciserückvergütung nach unten stehenden Sätzen gewährt wird, wenn die auszuführende Quantität mindestens 25 Kilogramm beträgt und im Uebrigen die Vorschriften über das Verfahren bei Gewährung von Rückvergütungen (§ 10 der Acciseordnung) eingehalten werden.

Die Acciserückvergütung beträgt für das Kilogramm Fleisch von

- | | |
|--|-------------|
| a) Ochsen, Kühen, Rindern, Stieren, Kälbern, Hammeln und Schafen | 3,5 & p. R. |
| b) Schweinen | 2,5 & p. R. |
- Gewichtstheile unter 1/2 Kilo (500 Gr.) kommen nicht, solche über 1/2 Kilo (500 Gr.) als 1 Kilo zur Abrechnung.

Wiesbaden, den 5. Juni 1897.

Der Magistrat i. B.: Geh.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 7. Mai 1903.

Städt. Amt.

Unentgeltliche**Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.**

Im Städt. Krankenhaus findet **Mittwoch und Samstag** Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzünchholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Anzünchholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Vestellungen werden im Rathause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. Der Magistrat.

Nichtamtlicher Theil.**Sonnenberg.****Bekanntmachung.**

Die Einzahlung der noch rückständigen **1. Rate Staatssteuer** wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß das Zwangsverfahren am 21. ds. Mts. eingeleitet werden muß.

Sonnenberg, den 17. Mai 1904.

772

Die Gemeindefasse: Bierbrauer.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungstation verkauft von heute an die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigegebenen Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 M.

5 13,50 "

Kiefern-Anzünchholz per Saß 1,— "

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Vestellungen werden von dem Hausvater Sturm, **Evangel. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2** entgegengenommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird.

201

Zu verkaufen

durch den Eigenthümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder durch jeden Agenten:

Villa Nerobergstr. 9 m 10 bis 12 Zimmern, elektr.

Sicht, reichl. Gart. etc.

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachthal) 9 bis

12 Zim., hochfein, mit 130 Ruthen, Garten, Centralheizung,

Herrschafthaus und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fern-

sicht, vor der Villa schöne Anlage, eventl. auch zu vermieten

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zim.,

auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Comfort, Central-

heizung, elektr. Licht etc., auch zu vermieten.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zim., hoch

elegant eingerichtet und ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr.

Licht, bequeme Verbindung, sehr gesunde Lage etc.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr.

Licht, Centralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage etc.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne

Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht etc., sehr schöne

Auss. m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-

Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer,

Herrschafthaus und Nebentrepppe und Abstell., ganz vermietet, sehr

rentabel, 32 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus), 7-Zim.-

Wohnungen, mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr

rentabel, eine Frage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnen-

berg, mit 6 Zimmern u. Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu reno-

viert, an Haltestelle der elektr. Bahn, für M. 30,00.

Villa Wiesbadenerstrasse 37a, vor Sonnen-

berg, neu m. 6 Zimmern, ca. 40 Ruthen Garten, schön

angelegt, an elektr. Bahn, für M. 50,000.

Anfragen wegen Beschichtigung und Bedingungen wolle man

gerh. nach Schützenstraße 3, P. richten und können dort Zeich-

nungen der Villen eingesehen werden.

Grundstück - Verkehr.**Angebote.****Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**

von
J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 51.

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bausachen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

In der Nähe einer Kurstadt im Taunus (Bahnstation) ein prächtiges Wohnhaus, Scheune, Stallung, Remise, abgetheilt, Hof mit sämtl. Inventar, sowie 30 Morgen Acker- und Wiesenland, für 30 000 M. mit einer Anzahlung v. 10 000 M. wegen Gesundheitsrückfällen sofort zu verkaufen. Verkäufer ist bereit, ein Jagdrevier, falls Käufer Lust dazu hat, an denselben abzutreten. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Unweit Wiesb. (Bahnstation) ist eine Mühle m. versch. Mahlgängen, Badoien, Ställen, Scheune, Remise, 5—6 Morgen Garten und Wiesen, mit Inventar für 35 000 M. zu verkaufen. Die Mühle hat vollständige Wasserkraft das ganze Jahr und wird das Bestehen sich auch für andere Geschäfte sehr gut eignen. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein neues rentabl. m. allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, weibl. Stadtheil, mit 3 u. 4-Zim.-Wohn., für 118 000 M., sowie ein neues mit allem Comf. ausgest. **Etagenhaus**, weibl. Stadtheil, m. 3 u. 4-Zim.-Wohn., Baden u. s. w. für 135 000 M., mit einem Ueberfl. von ca. 1600 M., ferner ein **Etagenhaus**, gute Lage, mit 2 x 4-Zim.-Wohn., 2 Bädern, für 130 000 M. zu verkaufen. Käufer hat Etagen mit 3-Zim.-Wohn. vollst. frei. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein schönes Haus mit 2 x 3-Zim.-Wohn., hinterl. m. Werkst. u. s. w., Nähe der Emmerich, für 112 000 M., mit einem Ueberfl. von ca. 1200 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Ein schönes **Etagenhaus**, weibl. Stadtheil, m. 2 x 3-Zim.-Wohn., Thorfahrt, Werkst., Viehstall u. s. w., für 98 000 M., mit einem Ueberfl. von ca. 1200 M., sowie ein **Etagenhaus** mit Baden u. Werkst. (Kuchentisch), für 70 000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Eine **Etagen-Villa**, Nähe des Balbes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör, fl. Garten, für 52 000 M., ferner eine mit allem Comf. ausgest. **Etagen-Villa** mit 14 Zim. und Zubehör, groß. Garten-Terrain 8 ar 86 qm, Nähe Frankfurterstr., für 145 000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Eine schöne **Villa** (Kurlage) mit 10 Zimmern u. Zubehör, großen Obst- und Biergarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Villa, in der Nähe der Vierhaderstr., mit 14 Zim. und reichl. Zubehör., schönem Garten-Terrain, 34 Rth., für Pension und Herrschafts-Villa passend, Wegzugs halber für 105 000 M., ferner eine Anzahl **Pensions- und Herrschafts-Villen**, in den versch. Stadtheil und Breislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

In **Hochheim** ist ein schönes **Etagenhaus** mit Thorfahrt und Weinberg, für Wein- oder Fleischbierhandlung passend, welches aber auch als Wohnhaus, für Ladengeschäfte eignet, für 27 000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

In **Schierstein** ist ein rentabl. Haus mit Parkhaus, großem Hof, Stallung, Hinterhaus mit Garten, als Geschäftshaus passend, für 20 000 M., mit einer Anzahlung v. 3000 M., sowie verschiedene ll. Landhäuser mit Garten, in der Preislage von 12 500, 14 500, 18 000 bis 32 000 M., in Schierstein und Etzheim, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36

Villa, Löhnlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110 000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Villa Nerobergstr. 12, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Balbes, Haltestelle der elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60 000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Niddesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Lasten einen Ueber-

schuß von 2000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugs halber zu dem billigen Preis von 34 000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Haus mit Baden, Thorfahrt, Hofraum, Nebengasse, rentirt Boden und Wohnung frei, durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage

Anzahlung 10 000 M., durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Rechtliches Geschäftshaus in allen Lagen durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden fest nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch

W. Schüssler, Jahnsstr. 36.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16

Wohnungs- Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Eine per sofort ein möbliertes
ungemietetes Zimmer. Offert.
unter M. J. 740 an die Exped.
d. Blattes. 744

Zimmer mit 3 Betten, event. 2
Zimmer vom 7. bis Ende
Mai zu mieten gesucht.
Offert. u. W. G. 1440 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 1440

Ein Wohn-, 3-4 Z., von alt.
Ehepaar in g. ruh. Hause,
hier od. in nächster Umgebung,
zu mieten ges. Offert. mit
Geb. u. L. E. 9746 an die
Exped. d. Bl. 9747

Vermietungen.

Parterre, 20 m die Best.-Etage,
enth. 9 Zim., nebst Manj.,
Küche u. Waschküche, zu verm. Die
Ecke liegt in hübscher alt. Garten
in den Kuranlagen u. ist m. Central-
heiz. u. elektr. Beleucht. versch. An-
schlüssen d. 11-1 Uhr. 6603

5 Zimmer.

Geiselbergstr. 27, Part., ist die
Best.-Wohn., besteh. aus 5
Zim. u. Zubeh., elektr. Licht, auf
sofort zu vermieten. 7657

Damenstr. 57, schöne Wohnung
mit 5 gro. Zimm., 2 Manj.,
2 Kellern, Bad u. Kuchenaufz. für
1000 M. per 1. April zu verm.
Hä. Schreinerhaus dort. 6759

Waldstr. 10, 1. Etage, 5-
Zimmerwohnung mit Zubeh.
Kellern u. Bad per 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres bei Heinrich
Krause. 8164

4 Zimmer

Waldstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m.
Bad, Küche u. reichl. Zubeh.
per 1. Juli. Angest. tagl. v. 10
bis 12 u. 3-5. Näh. b. Land-
häuser, L. Et. 5907

Neubau
Gneisenaustr. 27, Ecke
Bismarckstr., herrsch. 4-
Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon,
elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl.
Zubeh. u. 1. Juli zu verm. Näh.
angest. od. Röderstr. 33 bei
Herr. 6038

Waldstr. 7, Hochp. r., eleg.
herstehend, 4-Zim.-Wohn. m. a.
Zubeh. u. Krug. entspr. einger. p.
1. Juli, event. mit Bureau, preis-
würdig zu verm. Näh. Hochp. l. 8676

Neubau
Waldstr. 10, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli
zu verm. Näh. d. d. d. 8671

Neubau

Rauenthalerstr. 15
herstehend, 4-Zim.-Wohn. ohne
Keller, m. Bad u. groß. Veranda,
Ber. u. Hintergarten, elektr. Licht,
Wasser- u. Kuchenaufz., nebst allem
Comfort der Neuzeit, per 1. Juli
zu verm. Näh. Bismarck-
str. 19, L. 1. 7110

Waldstr. 14, eine 4-Zimmer-
wohnung mit allem Zubehör
auf sofort zu vermieten. 8173

Vor Sonnenberg, Wiesbadener-
straße 20 ist eine schöne
eigentlich. Feinstück-Wohnung, 4
Zim., Küche m. Zubeh., m. Gas u.
Balkon, Balkon an ruh. Seite zu
verm. 858

3 Zimmer.

Waldstr. 16, Frontst., best.
aus 3 Zim., Küche u. Zu-
beh., ist auf 1. Juli an ruhige
Person zu verm. Näh. Part. 6702

Waldstr. 4, Herrl. 3-Zimmer-
Wohnung, prachtvolle große
Zimmer m. groß. Veranda, Balkon,
Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp.
zu verm. Näh. d. d. 8526

Waldstr. 8, 3-Zimmer-
Wohnung, der Neuzeit ent-
sprechend, a. 1. Juli 1904
zu billigen Preise zu verm. Näh.
Waldstr. 13, L. 1. 7218

Sehr große 3-Zimmer-Wohnung
mit herrlicher Aussicht
zu vermieten. Näheres bei Hüb-
ler, Gneisenaustr. 25. 6846

Zimmer, 4, 1. Et., 3 Zimmer,
Küche, Manjard, 2 Keller u.
m. f. od. sp. zu verm. 6850

Waldstr. 14, eine f. d. d., event.
3-Zim.-Wohn. auf 1. Juni zu
verm. Näh. d. d. 881

3 Zimmer u. Zubeh., bei-
ge, g. Balkon auf Juli od. später
zu verm. Näh. d. d. 884

Ein 3-Zim. Wohn. mit Manj.,
u. Zubeh., m. g. Borkgarten,
nebst am Wald, Verb. m. d. elektr.
Bahn, auf 1. Juli zu verm. Näh.
Waldstr. 88b, od. Römerberg 15,
L. 1. 639

Ge. Schermer u. Biedrich-
straße in Dögheim sind Wohn-
von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim.
u. Küche nebst Zubeh. p. sofort
od. spät. zu verm. Näh. d. d. 8216

3-Zimmerung 10 f. d. d. 3-Zim.
Wohnung d. R. e., auf
1. April od. früher zu vermieten.
Näh. d. d. 66 9

2 Zimmer.

Hellmündstr. 41,
ist eine Wohnung im Seitenbau,
Parterre von 2 Zimmern, Küche u.
Keller zu vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
Häfergasse 3. 979

2 Zimmer (Souterrain) mit
Keller zu vermieten. Ver-
straße 15, L. 1. 868

Waldstr. 29, 1. Et., ein l. od.
2 Zim. u. Küche f. d. d. m.
Näh. Waldstr. 29, od. Herrn-
gartenstraße 13, Part. 8796

Kleine 2-Zimmerung an ruhiger,
kinderloser Stelle zu verm.
1906 Taunusstr. 43.

1 Zimmer.

1 sehr gr. Zimmer und Küche,
monatlich 20 M., zu verm.
Doppeimerstr. 106, b. Beden. 908

Waldstr. 42, 1 Zimmer, auf
Wunsch auch möbl., en b. ave
alt. Frau zu verm. 916

Waldstr. 24, 1 Zimmer und
Küche an ruh. Stelle zu ver-
mieten. Näheres d. d. d. 2. Et.
links. 388

1 Zimmer und 1 Zimmer und
Küche zu vermieten. 870
Hömerberg 13.

Möblierte Zimmer.

Waldstr. 60, P. erh. reinliche
Arbeiter gute, billige Kost u.
Logis. 420

Ein reinlicher Arbeiter erhält
Schlafstelle. 859
Waldstr. 47, W. P. 1

Waldstr. 8, 2 St., möbl. Zim.
m. od. ohne Pens. z. verm. 894

Waldstr. 12, 2 rechte, f. d. d.
möbl. Zimmer mit 1 ober
2 Betten zu verm. 767

Einrah. möbliertes Zimmer an
solchen jung. Mann z. verm.
Krausenstr. 24, 3. r. 8320

Waldstr. 33, 2 L., 1 ober
2 schön möbl. Zimmer zu
vermieten. 675

Eine Schlafstelle f. d. d. m.
Waldstr. 3. 846

Waldstr. 1, 3, bei Röder erhält
angest. Mann Kost u. Log. 769

Waldstr. 25, 2 St. l., f. d. d.
möbl. Zim. zu verm. 844

Waldstr. 5, 3 St., erhalten
1 ober 2 reinliche Arbeiter
Schlafstelle. 655

Möbl. Zimmer

zu vermieten. 33
Hermannstr. 22, 1 St. l.

Möbl. Zimmer

billig zu vermieten. 105
Hermannstr. 26, Bld. 1. r.

1 reinkl. Arb. erh. Schlafstelle
Herderstr. 26, Laden. 636

Ein junger Mann erh. bill.
Logis m. Kaffee, Part.-Zim.,
Jahnstraße 4, Part. 9910

Arbeiter erhalten Kost und
Logis. 625
Karlstr. 3, 1. Etod.

Ein fein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 4898
Kirchgasse 54, 3. Et.

Manergasse 12, 3 r.

freundl. möbl. Zimmer an Herrn
zu vermieten. 513

Waldstr. 23, 1. Et.,
ein fein möbl. Zimmer
zu vermieten. 8117

Reinkl. Arbeiter erh. Schlafstelle
Waldstr. 35. 27

Waldstr. 9, 3 l., erh. anst. od.
Leute gute Kost und Logis
(mod. 10 M.) auf gleich. 365

Damenstr. 54, 2. Et., ein
möbl. Zim. zu verm. 896

Reinkl. Arbeiter erhält möbl.
Zimmer mit Kost Dranien-
straße 25, 3. r. 9608

Ein möbl. Zimmer sofort zu
vermieten. Näh. Dranien-
straße 36, Bld. 1. 9671

Damenstr. 50, 2. l., gut möbl.
Zimmer mit od. ohne Pens.
zu verm. 316

Junge Leute können Kost und
Logis erh. Rauenthalerstr. 3,
Waldstr. 109

Junge Leute erhalten Kost und
Logis. Waldstr. 4 3. 6861

Ein möbl. Zimmer, auf Wunsch
m. Piano zu verm. Wald-
straße 11, 3. Et. l. 839

Ein möbl. Salon mit Schlaf-
zimmer, auch einzelne eleg.
möbl. Zim., in der Nähe der Wil-
helms- und Rheinstraße, sowie den
Bahnhöfen, preisw. zu verm. Näh.
Rheinbahnstraße 3, 2. Etage. 137

2 reinkl. möbl. f. d. d. Zimmer
zu verm., auf Wunsch
m. Essen. Näh. Römerberg 15,
Laden. 639

Besseres Zimmer mit od. ohne
Pens. zu vermieten
8731 Römerberg 28, 3. Et.

Gros. möbl. Zim. auf 1. Juni
b. d. d. verm. Näheres Schwal-
bacherstr. 53, 3. 635

Möbl. Zimmer
zu vermieten Seppenbergstr. 11,
Waldstr. 1. l. 477

Schwalbacherstr. 17, 1. Et.,
gute Schlafstelle (20, 250 M.)
zu vermieten. 692

Schermerstr. 13, Part. links,
gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 9679

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von 10. 60 an zu
vermieten. Taunusstr. 27, L. 4220

Reinkl. Arbeiter erhalten billig
Kost und Logis Wald-
straße 5, Wirtshaus. 177

Ein freundl. möbl. Zimmer zu
vermieten. 626
Waldstr. 5, 3. Etod.

Junger Mann
erhält Kost und Logis per sofort
Waldstr. 25, 1. r. 178

Waldstr. 27, Friseur, erh.
ja. Mann Schlafstelle. 878

Waldstr. 3, Partier, 2 leere
Zimmer, ev. als Zimmer u.
Küche, zu verm. Näheres d. d. d.
od. Wirtshaus. 31, l. 6875

Ein sol. reinlicher Mann erhält
Schlafstelle. 726
Waldstr. 28, 1. r.

Waldstr. 10,
1. l. Schön möbliertes Zimmer zu
vermieten. 9514

Ein Arbeiter können schönes
Logis erhalten. 806
Waldstr. 33, d. 2. l.

Schön möbl. Zimmer mit separ.
Eingang an einen Herrn zu
vermieten bei Kaiser, Weidenburg-
straße 4. 742

Eine schöne Schlafstelle zu ver-
mieten. 809
Hofstraße 12, 3. Et.

Ordentl. Arbeiter
erhält Schlafstelle. 8680
Hofstr. 29, Bld. Fris.

Im Hochparterre od. 1. Etage
werden 2 ruh. gut möbl.
ges. ineinandergehende Zim. mit
Pens. gef. Kurhausstraße u. Wein-
bergstr. Off. m. Ang. d. Tage,
Freitag, 10. 375 an die
Exped. d. Bl. 373

Laden.
Waldstr. 10, Eckhaus, f. d. d.
Laden (von zwei die Wahl)
zu verm. Näh. bei Heinrich
Krause. 8437

Werkstätten etc.
Zuletztfreie Kauf. f. Möb-
elien zu verm. Wald-
straße 2, 2. Etod. b. Arnold. 8882

Zwei große Säle
Frederichstr. 2, 2. Et., Part. und
1. Etod. für jed. Zweck, auch als
Lagerraum passend, per 1. April
zu verm. Näh. b. Mayer Baum,
Hermannstr. 17, 2. 7518

Weinkeller
gleich oder später zu vermieten.
Mauritiusstr. 10, 1. 3436

Tabakstraße 44 ist ein Keller mit
Wasserleitung, als Bierkeller
geeignet, auf gleich zu vermieten.
Näh. Rheinstr. 95, P. 861

Kirchgasse 7
photographisches Atelier mit
od. ohne Wohnung per 1. Juli zu
verm. Näh. 3. Et. 164

Waldstr. 2, bei Dögheim,
schöne große 2-Zimmer-
Wohnung, Küche, Eise-
nkammer, Glas im Abf.,
in fr. Lage, sof. preisw. zu
verm. Näh. Waldstr. 2, 1. 737

Kapitalien.
Sehr gute
Kapitalanlage!!
Am Leberberg, 2 Min.
vom Kurhaus, sehr schön.
Eigentum zu verkaufen.
Mit Genehmigung für
Eigentum. Näh. Alwin-
straße 8. 749

Verschiedenes.
Sehr gute
Kapitalanlage!!
Am Leberberg, 2 Min.
vom Kurhaus, sehr schön.
Eigentum zu verkaufen.
Mit Genehmigung für
Eigentum. Näh. Alwin-
straße 8. 749

Oefen u. Herde,
neu, weg. Räumung m. Lager
äußerst billig abzugeben 9881
Hofstr. 15, Bld. P.

Traurige

liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzlos Obdachlosen gratis.

Käufe fortwährend getragenes
Schuhwerk
und
Herrenkleider

Pius Schneider,
Michelsberg 26. 8277
vis-à-vis der Synagoge.

Schwedische
**Kunst-
Webereien**
(Gobelins etc.) sind kurze Zeit in
der neuen Colonnade (3 und 10)
zum Verkauf ausgestellt.
Frau M. Schellander aus
Lund in Schweden. 738

Gänzlicher Ausverkauf
der
Haushaltungsgegenstände
(gute Emailgeschirre etc.) wegen
Ausgabe dieser Artikel zu Einkaufs-
preisen. **Heinrich Brodt,**
Goldgasse 3. 419

Neue
Matjes-Beringe
und neue
Malta-Kartoffeln
empfehlen billig 613
Schwalbacherstr. 1
Jac. Frey, u. Erbacherstr. 2.

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fled M. 2.-
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fled M. 2.50
inkl. kleiner Reparaturen.

Reparieren u. Reinigen
von Herrenkleidern schnell, gut
u. billig. Bei Bestellung, Abholen
u. Bringen innerhalb 2 Stunden
gratis. (10 Schüßen.) 8278
Firma Pius Schneider,
nur Michelsberg 26.

Kartoffeln, bid und mehrerh.
Kpf. 24 Pfg., im Walter
billiger, Fr. Sauerbrant pr. 30d.
6 Pfg., 10 Pfg. 50 Pfg. 259
Ph. Klapper, Waldstr. 13.

Pferdefrispen
und
Rausen
zu haben 9838
Zuilenstraße 41.

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigen
Preisen, vollständige Einrich-
tungen für Brautausstattungen
in geschmackvoller Zusammen-
stellung u. mod. Ausführung
liefert billigst
Joh. Weigand & Co.
Waldstr. 20. 8940

Große Auswahl in modernen
Herrenanzügen
von M. 12.-, 15.-, 18.- bis
M. 30.-.

Knabenanzüge
sowie einzelne Hosen
in allen Größen und jeder Preis-
lage. 7831

Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder
empfiehlt zu billigen Preisen
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Toilette-Abfall-Seife,
alt: Rose, Veilchen, Eilenzmischseife
per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
per Pfd. 55 Pfg. 6806

Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13.
Für alle Bücherfreunde!

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

An- und Verkauf von alter
und neuer Literatur. 8645

Ostenker Beinlich,
480 Cleonorenstr. 6.

Herren-Zugstiefel
M. 4.50, 5.50, 7.-, 8.- u. 10.-.

Herren-Schnurstiefel
M. 5.-, 6.-, 7.-, 8.- u. 10.-.

Damenstiefel, Kindertiefel,
Pantoffeln etc. 8648
Große Auswahl.

Billigste Preise.
Reparatur-Werkstätte.
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.

Zuilenstraße 41, einen groß.
Pfeiler 9837

Oefen u. Herde
billig zu haben.

Welche Brauerei
würde für einen in einem ver-
kehrsreichen Flecken des Rheingaues
zu errichtenden **Gasthof**, für
welchen die Concession schon er-
theilt ist, eine

2. Hypothek
nach 50 pSt. der Taxe berechnen
und eventuell denselben pachten.
Offerten u. J. R. 802 an
die Exped. d. Bl. 803

Holzschneiderei.
Im Schneiden von Stämmen
u. Brennholz (event. m. fahr-
barer Kreisäge), empfiehlt sich
Karl Güttler,
Doppeimerstraße 103.
Tel. 2196. 5930

Übernahme von Fuhrwerk
jeder Art.
Sie Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer, sowie
ganze Ausstattungen zu außerst
billigen Preisen. 31
W. Heumann, Gneisenaustr. 2.

Die Ihre Einkäufe in
Möbeln u. Ausstattungen
machen, bitte ich Sie, mein Möbel-
und Betten-Lager zu befehligen.
Dort finden Sie alle Arten polierte
und lackierte gut gearbeitete Betten,
Kissen, Polster- u. Küchenmöbel,
heute u. bunte Schlafzimmer

Landgeschäfte

hier, auch
Wirthschaften, andernorts,
jede Geschäfte jeder Art, suche
zu kaufen oder zu pachten.
E. Fink,
Klosterstraße 10.

Verkauf

Ein gutes Haus, hier am Platz,
mit 1. u. 2. O. u. M. 100
General-Anzeiger. 9912

Ein gutes Haus, hier am Platz,
mit 1. u. 2. O. u. M. 100
General-Anzeiger. 9912

Zinshaus,
in bester Lage, einer
starken Industrie, mit
großen Zinshäusern zu ver-
kaufen. Haus, Zinshaus
oder Baugrund hier od. in
unserem Bereich wird in Tausch ge-
nommen. Off. u. R. W. 803
an die Exped. d. Bl. 802

**Haus für
Fremden-Pension,**
best. Lage, mit Wein-Restau-
rant-Connexion, mit 11. Anzahlung
sollte billig zu verkaufen. Offerten
unter „Ragetta“ Hauptpost-
fach 788.

Ein gutes Kolonial-Ge-
schäft mit Gemüse und Fleischbier
zu verkaufen. Preiswert zu
verkaufen. Off. u. N. 9 an d. Ver-
k. d. Bl. 827

Ein gutes Kolonial-Ge-
schäft mit Gemüse und Fleischbier
zu verkaufen. Preiswert zu
verkaufen. Off. u. N. 9 an d. Ver-
k. d. Bl. 827

herrsch. Villa,
Rheinstraße 23/25, zu
verkaufen. 93 O-Ruthen, 16
Zimmer, 2 Treppenhäuser,
elektr. Licht, Heizung, elektr. Licht,
Stallung p. p. Auch für 2
Familien passend. Näheres
Fritz Müller, Hellmunde-
straße 35 oder durch jeden
Makler. 8699

Bandfeuertrolle,
mit für ein kleines Pferd passend,
andernorts abzugeben.
Morißstraße 50.

Ein gutes Kolonial-Ge-
schäft mit Gemüse und Fleischbier
zu verkaufen. Preiswert zu
verkaufen. Off. u. N. 9 an d. Ver-
k. d. Bl. 827

Landauer
zu dem besten Preis
von 280 Mark zu
verkaufen. 517
Bogenstraße 43

**leicht. Halbverdeckt,
1 leicht. Breck**
billig zu verkaufen. Bei G. F. Koch,
Klosterstraße 10. 1476

Rüferkarren
billig abzugeben. Näheres
Klosterstraße 9, P. 800

Pferdegewicht
für 50 Mt. zu verkaufen. 840
Klosterstraße 9.

Deutscher Kaiserhund,
Holländer, 3 Jahre alt, guter
Hund, u. Hofhund, nebst 2 Jungen
zu verkaufen. Näheres Dogheim,
Münster 49. 841

**Neu: Entsch. u. Sim-
mentische, ladend, billig zu
verkaufen.**
Klosterstraße 5, P. 4. 860

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

Ein Dezimalwaage,
mit Waage mit Normo-
metrie, eine Kartoffelwaage billig zu
verkaufen. 777

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

**Ein gutes Firmenbild zu
verkaufen.**
Klosterstraße 3. 776

Ein gut erhaltener
Sportwagen
billig zu verkaufen. Klosterstraße 5,
2. O. u. M. 100. 801

**Guter, engl. Faltrock und
versch. and. Kleiderröcke,
sowie sonst. Damengarderoben
billig zu verkaufen.**
Händler verbeten.
Klosterstraße 46, 3. r.

**Mehrere zurückgelegte
Kaiserfässer,**
Patent-Koffer und Handtaschen
billig zu verkaufen. 891
Neugasse 22,
Klosterstraße 46, 3. r.

**Gut erhaltener Perücken-
schrank zu verkaufen.**
Klosterstraße 17, 2. 118

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Ein Bettstelle billig zu verk.
Klosterstraße 17, 2. 892

Arbeits- Nachweis.

**Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener
„General-Anzeiger“**

wird täglich Mittags 3 Uhr
an unserer Expedition (Kloster-
straße 5) angeschlagen. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
markt kostenlos in unserer
Expedition veröffentlicht.

Stellen-Gesuche.

Kutscher,
25 Jahre, gedienter
Artillerist, der perfekt
reiten u. fahren kann,
sucht Stellung.
Näh. in der Exped.
d. Bl. 8300

Commis, bisher im Colonial-
u. Eisenwarengeschäft
tätig, sucht bei 1. Juli, geg. besch.
Böhm, Stellung in gleicher Branche,
am liebsten in Wiesbaden. Off. u.
W. E. 1480 an die Exped. d. Bl.
erbeten. 1480

**Junger, strebsamer
Mann,**
26 J. alt, seit 7 Jahren in ungel.
Staatsdienst, lationsfähig, sucht
Stellung als Einlasser od. sonst.
Vertrauensposten.
Off. u. W. G. 1000
hauspostlagernd. 838

Leicht. Zuschneider
für Civil und Uniform sucht
Stellung. Näh. Schillerstraße 11,
bei Danielzig, Wild. 1. 764

**Internationales
Central-Placirungs-
Bureau
Wallrabenstein.**

Erstes Bureau am Platz für
sämtl. Hotel- u. Geschäfts-
personal aller Branchen,
Langgasse 24, 1.
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2555.

Sucht für sofort u. Saison: Ober-
Zimmer, Restaurant- und
Saalführer, Küchenchef,
120-250 Mt. per Monat, u. d.
60-80 Mt., Koch- u. Keller-
Lehrlinge für 1. Häuser, Haus-
diener für Hotel u. Pensionen,
Hausbälterinnen, Beschäftigten,
Kochinnen f. Hotel, Restaurant,
Pensionen u. Geschäftslokale, 30
bis 100 Mt., Café- und Bei-
schänken, Kellnerinnen, 25
bis 30 Mt., Zimmermädchen
für 1. Hotels u. Pensionen, Haus-
mädchen, Kleidermädchen in
feine Familien, Küstler und
Serviermädchen, Kindermädchen,
Kochlehrerinnen mit u. ohne Be-
zahlung, Küchenmädchen, 25-35 Mt.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellungsvermittlerin, 6285

**Arbeiter
und
Arbeiterinnen**
finden dauernd lohnende
Beschäftigung.
Wiesbadener Stahl- u.
Metallkapsel-Fabrik
A. Flach,
Klosterstraße 3.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**
am Rathaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

**Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:**
Bardier
Gärtner
Anstreicher — Lackierer
Maler
Sattler
Schmied
Schneider a. Wäsche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Wagner
Fuchtschneid

Arbeit suchen:
Bauzeichner
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Einlasser
Portier
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis
der Buchbinderi. Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich
6755
Geöffnet Abends von 6 1/2-7 1/2
u. Sonntags von 11-12 Uhr.

Lebensstellung.
Eine erste deutsche Vieh-
versicherungsgesellschaft i.
einst. tüchtige
1503/66

Inspectoren
gegen Fälschungen, Speisen und Bahn-
fahrvergütung zu engagieren.
Die Stellung ist dauernd und
bei guten Erfolgen außerordentlich
lohnend. Off. u. F. C.
933 an Daasen & Vogler,
A.-G., Hamburg.

Schöner Nebenverdienst
bietet sich Damen oder Herren best.
Kreise durch die Empfehlung der
rohen und gebrannten Kaffees
eines leistungsfähigen Kaffee-Ver-
sandgeschäftes in Bremen, in Be-
kannter Weise. Offerten u. K.
R. 1490 an die Exped. d. Bl.
erbeten. 1490

Ein selbstständiger Wagner
geht
Helenenstraße 10. 807

Kraftiger Lehrling
für elektr. Installation gesucht geg.
Vergütung.
Kirchgasse 11, Stb. 1. St. r.

Lehrling für Damenschneiderei
gesucht.
A. Debus,
299, Am Römerthor 5.

Lehrerlehrling sucht Carl We-
mer, Bau u. Kunstschlosserei
Elsterstraße 4. 8528

Ein Winter-Lehrling
für sofort gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl.

Schlosserlehrling gesucht Schacht-
straße 9. 9022

**Zu sofort findet in unserer
Druckerei ein
Setzerlehrling,**
Aufnahme. Wöchentlich steigende
Vergütung wird gewährt.

**Wiesbadener
General-Anzeiger.**
Für mein Tapeten-Engros-
Geschäft suche einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling sucht
Buchhandlung H. Kraft,
Kirchgasse 35. 547

Schlosserlehrling i. L. Moos,
Hofstraße 14. 7029

Stellungsuchende
aller Stände erhalten sofort
grosse Auswahl geeigneter An-
gebote durch die „Deutsche
Vakanzenpost“, Esslingen.

Lebensstellung.

**Ein erste deutsche Vieh-
versicherungsgesellschaft i.
einst. tüchtige
1503/66**

Inspectoren
gegen Fälschungen, Speisen und Bahn-
fahrvergütung zu engagieren.
Die Stellung ist dauernd und
bei guten Erfolgen außerordentlich
lohnend. Off. u. F. C.
933 an Daasen & Vogler,
A.-G., Hamburg.

Schöner Nebenverdienst
bietet sich Damen oder Herren best.
Kreise durch die Empfehlung der
rohen und gebrannten Kaffees
eines leistungsfähigen Kaffee-Ver-
sandgeschäftes in Bremen, in Be-
kannter Weise. Offerten u. K.
R. 1490 an die Exped. d. Bl.
erbeten. 1490

Ein selbstständiger Wagner
geht
Helenenstraße 10. 807

Kraftiger Lehrling
für elektr. Installation gesucht geg.
Vergütung.
Kirchgasse 11, Stb. 1. St. r.

Lehrling für Damenschneiderei
gesucht.
A. Debus,
299, Am Römerthor 5.

Lehrerlehrling sucht Carl We-
mer, Bau u. Kunstschlosserei
Elsterstraße 4. 8528

Ein Winter-Lehrling
für sofort gesucht.
Näh. in der Exped. d. Bl.

Schlosserlehrling gesucht Schacht-
straße 9. 9022

**Zu sofort findet in unserer
Druckerei ein
Setzerlehrling,**
Aufnahme. Wöchentlich steigende
Vergütung wird gewährt.

**Wiesbadener
General-Anzeiger.**
Für mein Tapeten-Engros-
Geschäft suche einen
Lehrling.
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6. 6627

Lehrling sucht
Buchhandlung H. Kraft,
Kirchgasse 35. 547

Schlosserlehrling i. L. Moos,
Hofstraße 14. 7029

Stellungsuchende
aller Stände erhalten sofort
grosse Auswahl geeigneter An-
gebote durch die „Deutsche
Vakanzenpost“, Esslingen.

**Arbeiter
und
Arbeiterinnen**
finden dauernd lohnende
Beschäftigung.
Wiesbadener Stahl- u.
Metallkapsel-Fabrik
A. Flach,
Klosterstraße 3.

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis**
am Rathaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

**Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:**
Bardier
Gärtner
Anstreicher — Lackierer
Maler
Sattler
Schmied
Schneider a. Wäsche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Wagner
Fuchtschneid

Arbeit suchen:
Bauzeichner
Bureaugehülfe
Bureaubedienter
Einlasser
Portier
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis
der Buchbinderi. Wiesbaden
und Umgebung
befindet sich
6755
Geöffnet Abends von 6 1/2-7 1/2
u. Sonntags von 11-12 Uhr.

Weibliche Personen.

Einlegerin
für Steinbrück-Schnellpresse findet
dauernde Beschäftigung bei
902
Gebrüder Wetmeyer,
Klosterstraße 6.

Ein Waschlädchen
sofort gesucht
Emmerstraße 75. 883

Eine ältere Frau
tagelöhner zu Kindern sof. gesucht
Klosterstraße 17. 889

Eine jüngere Monatsmädchen.
Vohn per Monat 20-25 Mt.
W. Nather,
Klosterstraße 36. 824

Flaschenspülerinnen
gesucht.
Wiesbad. Kronen-Brauerei

Dienstmädchen
zu kleiner Familie gesucht
Wörthstraße 6, 2. 821

Jung, brav. Mädchen sof. gef.
Schillerstraße 24, Bad. 768

Gutausgebild. Mädchen
sofort gef. Dogheimstraße 72,
bei Neumann. 780

Tücht. Mädchen per sofort
gef. Frau J. Ewig, Wem-
schulstraße 2. 740

Ein braves, fröhliches, williges
Baufräulein sofort gesucht
Hofstraße 18, 1. 719

**Tüchtiges
Hausmädchen,**
welches waschen und bügeln kann
und schon in bürgerlichem Haus
gedient hat, sofort gesucht. Vohn
20-25 Mark monatlich. 9886

**Wilh. Buchner,
Winkel (Rheingau).**

3. Mädchen i. Kleiderm. gef.
Klosterstraße 30. Cron. 8835

1. Mädchen i. das Kleider-
mädchen gründl. erl. 9044
Klosterstraße 15, Dogh. r.

Ein Mädchen
bis zum 1. Juni gesucht
Klosterstraße 36, Part. 518

Maschinenführerin Lehr-
mädchen gef. Manngasse
14, bei Schuler. 114

3. saub. Mädchen
für kleine Familie gesucht zu sof.
oder 1. April
Klosterstraße 30, Dogh. r. 9820

Lehrmädchen für best. Damen-
schneiderei gef. Frau J. Ewig,
Klosterstraße 3, 2. r. 13

Eine tücht. Waschlfräulein
auf gleich gesucht
Klosterstraße 11a. 9821

Mädchen i. sich in der feinen
Damen- u. Kleiderm. weiter
ausbilden, Vergütung m. gewährt.
Klosterstraße 15, Dogh. r. 9045

Ehrliches Heim
u. Stellennachweis.
Klosterstraße 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen angewiesen

**Arbeitsnachweis
für Frauen**
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung.
Telephon 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I.
für Dienstboten und
Arbeiterinnen.**

Sucht Haus-:
A. Köchinnen (für Privat),
Kellner, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Waschl-, Waschl- u. Monatsfrauen
Küchenmädchen, Bäckereimädchen
und Hausmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut ausgebildete Mädchen erhalten
sofort Stellen.

**Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:**
Koch-, Haus-, u. Bäckereimädchen
Stützen, Hausbälterinnen, frz.
Bouvier, Jungfernen,
Gefäßbälterinnen,
Küchenmädchen, Comptabilistinnen,
Verkaufmädchen, Bedienungsmädchen,
Sprachbälterinnen.

**B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensions-, auch auswärtig:**
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen, Waschl-, Bäckereimädchen,
Bäckereimädchen u. Hausbälter-
innen, Koch-, Bäckereimädchen u. Servir-
fräulein.

**C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen**
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Anträge der zu gemeinden.
ärzt. empfohlenen Pflegerinnen
find zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Ein Bekleidungs- u. Kleiderm.
gef. Frau Raabe, Vertram-
straße 15, Stb. 2. St. r. 17

Grünberg's

**Rhein. Stellen-Bureau,
ältestes und
Haupt-Placirungsbureau
Wiesbadens,**

17 Goldgasse 17, Telef. 434.
Sucht nach London 1 ordentl.
gedies. Mädchen, kath., für
Haus- u. Küchennarb., ferner 1 ge-
wandt. Bedienungsmädchen f. Conditorei,
für Kuchentender 1 Engländerin zu
1 Kinde, Haushälterin für Hotel,
gr. Anzahl Köchinnen für Hotels,
Restaurants u. Geschäftslokale,
Kaffee- und Bedienungsmädchen
zum 15. Mai, Herdinnen, Koch-
mädchen, Waschl-, Bäckereimädchen,
Bäckereimädchen u. Hausbälter-
innen, Koch-, Bäckereimädchen u. Servir-
fräulein. f. hier, Bingen, Schlangen-
bad u. Trier, Studienmädchen für
Hochschulen, Hotelzimmermädchen
nach Schwalbach u. Kreuznach,
Küchenmädchen für best. Familien,
Hausmädchen, Küchennädchen bei
hoh. Lohn (letzte freie Stellenver-
mittlung) durch d. Rhein. Stellen-
Bureau v. Carl Grünberg,
Stellungsvermittler, Goldgasse 17,
Telephon 434.

**Stellennachweis
Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,**

Sucht:
Perfekte Köchinnen, Gehalt
40 bis 100 Mt., Kaffee-
köchinnen, Hausmäd-
chen, sowie Küchennäd-
chen bei freier Vermittlung
für Vereinsmitglieder. 6095

M. 10 tägl. i. Jedermann d.
Verkauf v. jugendl.
Artik. verdienen. H. Durold
Blauen i. S. (Rudolfsstr.) 1387/61

Nebenverdienst
bis 30 Mt. tägl. durch Vertre-
tung, Adressenmach., Schreib-
arbeit, häusl. Thätigkeit u. verm.
Erwerbscentrale in Wieg-
burg. 981-946

**Wer einen Theilhaber an
einem gut gehenden und einge-
führten Geschäft sucht, welches**

**sichere
Existenz**

verbürgt, darf auf ein Inserat
in weitverbreiteter Blatte mit
Sicherheit zahlreiche Offerten
erwarten. Man wende sich des-
halb nachgemüht und rascher
Erledigung an die Central-
Annoncen-Expedition von
G. L. Daube & Co.
Centralbureau: Frankfurt a. M.

Damen
finden dort. Aufnahme bei
M. Sauerwein,
Klosterstraße 23, Dogh. 2.

Heirats-Parteen in großer
Auswahl b. 500,000
Mt. Herren (wenn auch ohne Verm.)
erhält. Näh. a. B. u. Neck,
Berlin S. O. 16. 187/115

Die berühmte Phrenologin
beut Kopf- u. Handlinien.
Nur für Damen, Helenenstr. 19, 1.
7-9 Uhr Abends. 2453

Ulmer Münster Geld-Lotterie
Nur 3 Mark.

Ziehung 28.—31. Mai, Hauptgewinne 75,000, 40,000, 25,000 Mark u. s. w. Lose nur 3 Mark, Liste u. Gewinn nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt u. versendet, auch gegen Nachnahme, die in Wiesbaden erfolgreichste Lotterie von Carl Cassel, nur Röhrgasse 40. Telefon 3348. 246

Restaurant Wies, Rheinstrasse 51.

Besitzer: Wilhelm Back.
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier. Mathäuser-Bräu,
Culmbacher Pilsbräu und Germanlabräu.
Reine Weine. Ia. Apfelwein. Liqueure.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Telephon No. 3037. 9885

Schierstein.

Restaurant Grüner Baum,
Mittelstrasse.

Schöne Restaurationsräume, Gesellschaftssaal, Gartenwirtschaft.

Bes.: **Chr. Horcher**, empfiehlt:

Ia. Bier, garantiert reine Naturweine,
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Während der Pfingstfeiertage:

Export-Bier nach Pilsner Art. 1493

Strohhüte — Strohhüte — Strohhüte

für Herren und Kinder,
nur Neuheiten in jeder Preislage,

empfiehlt

7150

Fr. Schwerdtfeger, Faul runnenstr. 12, Ecke Schwalbacherstr.
Pelzsachen werden zum Aufbewahren gegen Motten und Fenerschäden angenommen.

Der Nutzen liegt im Einkauf.

Echter Emmenthaaler Schweizerkäse, groß gelocht und vollsaftig, Pfd. 88 Pfg., bei 5 Pfd. à 84 Pfg.
Aligauer Schweizerkäse, schön gelocht und saftig, Pfd. 75 Pfg., bei 5 Pfd. à 70 Pfg.
Echter Emmenthaaler Käse, fl. vollsaftige Waare, bei ganzer Angel, ca. 4 Pfd. schwer, à 66 Pfg.
Limburger Käse, feine weichschmelzige Waare, im Stein Pfd. 26 Pfg., Kistenweise à 24 Pfg.
Bayerische Landbutter Pfd. 95 Pfg.
Süßrahm Tafelbutter, täglich frische Sendungen
a. d. ersten deutschen Molkereien, Pfd. 112 Pfg.
Bienenhonig, gar. rein, Pfd. 65 Pfg.
Palmbutter Pfd. 56 Pfg.
Haus Margarine Pfd. 70 Pfg.
Feinstes Salatöl, reines, Schoppen 35 Pfg.
Rüböl, bestes Product, Schoppen 26 Pfg.
Cier. Bekanntlich nur beste Qualitäten, zu den billigsten Tagespreisen.
Schweineschmalz, garantiert rein, Pfd. 44 Pfg., bei 5 Pfd. à 43 Pfg. 637

C. F. W. Schwanke Nachf. Inhaber

Wilm. Müller,

43 Schwalbacherstraße 43, gegenüber der Welltrichstraße. Telefon 414.

Sonnenschirme

in anerkannt nur bester Qualität in grosser Auswahl
zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Wüsten, Schirmfabrik,

Langgasse 30. Langgasse 30.

Ueberziehen, Reparaturen schnell und billigst.

Lieferant des Beamtenvereins

491

Korbwaren- u. Kinderwagen-Specialgeschäft



Neugasse
16.

L. Korn Wwe., Ecke
Kleine Kirchgasse.

Durch Vergrößerung meiner Geschäftsräume bin ich in den
Stand gesetzt ein reichhaltiges Lager zu unterhalten und
biete daher die denkbar grösste Auswahl in Kinder-
und Sportwagen aller Art zu billigsten Preisen. 757

Neueste Muster! Solideste Ausführung!

Grösste Auswahl in:

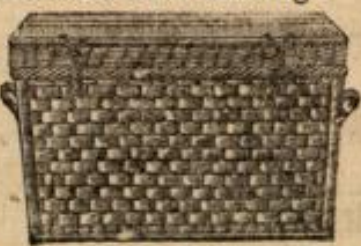
Korbwaren, Bürstenwaren,
Fensterleder u. Schwämme.

Specialität:

Reisekörbe, Sessel,

Blumentische,

Triumph- und Kinderstühle.



Restaurations z. Stadt Eltville,

39 Römerberg 39.

Täglich Frei-Concert, aufgeführt von einem ersten
Concert-Orchestron. Gleichzeitig empfehle ein gutes Glas
Lagerbier der Kronenbrauerei Wiesbaden, sowie prima Apfelwein
und vorzügliche Küche. 8640

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Jean Lang.

Alte Emailletöpfe

werden mit Eisen versehen und neu emaillet
Mauergasse 12 Wiesbadener Emailwerk Meysergasse 3 3936

Telephon 3033.

englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlicht
und blaues Licht.

Merktlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jodas,
Hemiplegie, Asthma, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauen-
leiden etc.

Eigens starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Moosment billiger.

Badhaus zum goldenen Ros, Goldgasse 7.

Hugo Kupke. 3226

Nur die Marke, Pfeilring



MARKE PFEILRING.

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

August Haenchen & Co.,

10 Moritzstrasse 10.

Speisezimmerlampen,

Gasbadeöfen und Gaskocher

zu Ausnahmspreisen. 713

Für Kenner:

Speierling (Specialität)

und Apfelwein,

en gros sowie alle Sorten Beerenweine en detail

Fritz Henrich, Apfel- und Beerenwein-Kellerei.

Blücherstraße 24. 799

Langgasse 31.

Langgasse 31.

Gelegenheitsverkauf.

Ein grosser Posten **Seide und Sammet**, circa 20,000 Meter,
werden zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Ein Posten reinseidene **Taffets**, früher Mk. 3.50, jetzt Mk. 1.80.

„**Merveilleux**,“ früher Mk. 3.50, jetzt Mk. 1.80.

Ein Posten **Surah**, früher Mk. 2.50, jetzt Mk. 1.40. 184

Ein Posten **Pongé** zur Hälfte des früheren Preises.

Ein Posten **Wachseide** unter der Hälfte des früheren Preises.

Ein Posten **gemusterte Seide** unter der Hälfte des früheren Preises.

Emil Süß.

NEU!

NEU!

Wiesbadener **Illustrirter
Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.**

A. J. Keils **Gratiszettel** für's
Hoftheater, Residenz-Theater u. Kurhaus-Concerte.
Mit Silber-Preis-Rästel. { D.R.G.M. No 20640 } Mit Silber-Preis-Rästel.
Monatlich 50 Freikarten an die richtigen Rästelbesitzer
(s. S. 3 der Aprilnummer).

NEU!

NEU!

Täglich Grátisausgabe an folgenden Stellen:
August Engel, Kgl. Hoflieferant, Taunusstr. 12 u. 14,
und Filiale: Wilhelmstr. 2.
C. W. Bender, Cigarrengeschäft, Bahnhofstrasse 22.
Hugo Aschner, Wilhelmstrasse 34.
Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft,
Ellenbogengasse 16.
Carl Cassel, Kirchgasse 40.
S. Noher & Co., Marktstrasse 34.
P. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Heinrich Lensch, Wilhelmstrasse 50.
Carl Schlipat, Webergasse 10.
Ed. Rosener, Kranzplatz.
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54.
Hans Wunderlich, Hoflieferant, Wilhelmstrasse 48.
J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.
Nicolaus Kölsch, Kgl. Hoflieferant, Friedrichstr. 88.
Ernst Neuser, Herrenkarderobegeschäft, Kirchgasse,
Ecke Faulbrunnentrasse.
Hôtel Einhorn, Marktstrasse.
Heinr. Külzer, Central-Bodega, Webergasse 23.
Bathskeller, Marktplatz.
A. Koecher, Kranzplatz 34.
Lauesen & Heberlein, Gr. Burgstrasse 10.
Expedition des General-Anzeigers, Mauritianstr. 8.
Regelmässige Verteilung in besseren Restaurants und
Hotels in Wiesbaden.